



# Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht

DIE MM GRUPPE IM KONTEXT DER NACHHALTIGKEIT	2
<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>Geschäftsmodell</b>	<b>3</b>
<b>Nachhaltigkeitsstrategie</b>	<b>4</b>
<b>Governance</b>	<b>5</b>
<b>Covid-19-Pandemie</b>	<b>5</b>
<b>Klimawandel</b>	<b>7</b>
<b>Zusammenhang nichtfinanzieller Themen mit der Geschäftsentwicklung</b>	<b>8</b>
<b>Stakeholder</b>	<b>11</b>
<b>Wesentliche Themen</b>	<b>12</b>
NACHHALTIGKEITSTHEMEN	16
<b>Material- und Produktverantwortung</b>	<b>16</b>
1. Erneuerbare Rohstoffe und Recyclingfähigkeit	
2. Ökologische Kriterien bei der Beschaffung	
3. Produktsicherheit	
<b>Umweltmanagement</b>	<b>25</b>
1. Energieverbrauch und Emissionen in der Produktion	
2. Transportemissionen	
3. Wasserverbrauch in der Produktion	
4. Abfälle in der Produktion	
<b>Mitarbeiter</b>	<b>35</b>
1. Mitarbeiteraus- und -weiterbildung	
2. Arbeitssicherheit und -gesundheit	
3. Arbeitsbedingungen/-umfeld	
<b>Gesellschaft</b>	<b>43</b>
1. Einhaltung von Gesetzen, Normen, Verhaltensregeln	
2. Antikorruption, Kartellrecht-Compliance	
ANGABEN ZUM KONSOLIDIRTEM NICHTFINANZIELLEM BERICHT	46
ANHANG	47
<b>Nichtfinanzielle Indikatoren im Überblick</b>	<b>47</b>
<b>GRI-Inhaltsindex</b>	<b>51</b>
<b>Bericht über die unabhängige Prüfung</b>	<b>54</b>

# Die MM Gruppe im Kontext der Nachhaltigkeit

## EINLEITUNG

Nachhaltigkeit ist seit jeher bestimmender Erfolgsfaktor in der Ausrichtung und Führung der Mayr-Melnhof Gruppe. Seit Aufnahme der nichtfinanziellen Berichterstattung in 2017 berichten wir sukzessive vertiefter und umfassender über wesentliche Themen aus Umwelt-, Mitarbeiter- und gesellschaftlichen Belangen. Orientierung geben die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 267 a UGB sowie die international üblichen Standards. Ziel ist es, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der MM Gruppe zu dokumentieren, indem wir diesbezügliche Managementkonzepte, Zielsetzungen, Maßnahmen sowie Risiken und Chancen systematisch aufzeigen. Der vorliegende konsolidierte nichtfinanzielle Bericht beschreibt die nichtfinanziellen Themen, auf welche das Geschäft der MM Gruppe wesentliche Auswirkungen hat, oder solche, die von besonderem Interesse für unsere Stakeholder sind, und wie wir mit diesen umgehen. Unser Anspruch dabei ist es, die jährliche Berichterstattung insbesondere unter Einbeziehung der Erkenntnisse und Anforderungen aus dem laufenden Stakeholder-Dialog kontinuierlich weiter zu optimieren und zu ergänzen. Die Auswirkungen von Covid-19 auf die nichtfinanziellen Belange werden daher in einem gesonderten Abschnitt erläutert.

Als Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen bekennen wir uns zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs), und legen diesem Bericht über das Jahr 2020 erstmals die GRI (Global Reporting Initiative)-Standards zugrunde. Mit diesem Schritt Richtung erhöhter Transparenz und internationaler Vergleichbarkeit kommen wir dem steigenden Informationsbedürfnis unserer Stakeholder (insbesondere Investoren, Mitarbeiter und Öffentlichkeit) nach, das Unternehmen vertieft anhand von ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) zu beurteilen.

Verantwortliche Kreislaufwirtschaft ist durch Konzentration unseres Geschäftes auf Karton- und Papierprodukte, die vorwiegend unter Einsatz nachwachsender Rohstoffe erzeugt und nach dem Gebrauch stofflich wieder vollständig verwertet werden, bereits lange immanenter Teil unserer Tätigkeit. Daher sind wir bestrebt, in der aktuellen Verpackungsdiskussion durch innovative und kompetitive Lösungen aus Karton und Papier neue Möglichkeiten für die Substitution von Kunststoffen zu bieten und attraktives Zukunftspotential zu schaffen.

Grundlage der nachhaltigen Ausrichtung der MM Gruppe bilden unsere strategische Positionierung als Marktführer auf Basis von Kosten- und Innovationsführerschaft sowie die Wohlverhaltensregeln unseres Unternehmenskodex (Code of Conduct), welche u. a. auch die universellen Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung miteinschließen. Dieser Ausrichtung folgen laufende Zielsetzungen und Ressourcenallokationen im Konzern.

In diesem Zusammenhang wurde 2020 das bisher größtenteils dezentral wahrgenommene Management von Nachhaltigkeit und Arbeitssicherheit als Konzernfunktion etabliert, mit der Vorgabe, die konzernweite Performance durch Harmonisierung der Systeme, Tools und Standards weiter zu steigern und neue Wettbewerbsvorteile für die Gruppe herauszubilden. Darüber hinaus wird durch Ergänzung der variablen Vergütung des Managements um Komponenten aus Arbeitssicherheit und Klimaschutz (nur Vorstand) dem hohen Stellenwert dieser Bereiche ebenfalls verstärkt Rechnung getragen.

Dass der MM Gruppe sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch, sozial sowie in gesellschaftlichen Belangen kontinuierlich Fortschritt gelingt, ist dem hohen Verantwortungs- und Leistungsbewusstsein des gesamten MM Teams geschuldet, wofür unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in besonderem Maße gedankt sei.

Die nachfolgend beschriebenen Themen haben wir durch eine Wesentlichkeitsanalyse im Unternehmen festgestellt. Auf Basis der GRI-Standards wurden relevante Leistungsindikatoren identifiziert und die entsprechenden internen Experten eingebunden. Diese haben auch dabei unterstützt, die Interessen unserer Stakeholder zu berücksichtigen. Die Definition und Einholung der nichtfinanziellen Kennzahlen wurden gruppenweit analysiert und sollen auch für die kommenden Berichte noch weiterentwickelt werden.

## GESCHÄFTSMODELL

Die Produktion von Karton und Faltschachtelverpackungen für Konsumgüter ist das Kerngeschäft der Mayr-Melnhof Gruppe, welches nahezu den gesamten Faserstoffkreislauf mit Ausnahme des reinen Recyclingstoffgeschäftes abdeckt. Die integrierte Aufstellung des Konzerns wird über Divisionen, MM Karton und MM Packaging, abgedeckt, welche als Profitcenter geführt werden und untereinander zu Marktkonditionen verkehren. Karton ist wesentlichster Rohstoff für Faltschachteln, die zum überwiegenden Teil für die Verpackung von Konsumgütern des täglichen Bedarfs eingesetzt werden. Mit rund 10.000 Mitarbeitern im Konzern werden pro Jahr ca. 1,7 Mio. Tonnen Karton erzeugt sowie rund 847.000 Tonnen Karton und Papier verarbeitet. In 2020 erzielte die MM Gruppe Umsatzerlöse von rund 2,5 Mrd. EUR. Mayr-Melnhof ist mit 6 Kartonfabriken<sup>1)</sup> und 44 Packagingwerken in 20 Ländern präsent und verkauft weltweit in rund 100 Länder, mit Europa als Hauptmarkt.

MM Karton ist größter Kartonproduzent in Europa mit einer führenden Position bei Recyclingkarton und einer wachsenden Position bei Frischfaserkarton. Das breite Produkt- und Leistungsspektrum der Kartondivision umfasst Kartonqualitäten für eine Vielzahl von Konsumgüterindustrien, vor allem im Bereich Fast Moving Consumer Goods (FMCG) und E-Commerce. Als Rohstoff werden dem Produktportfolio entsprechend rund 75 % Altpapier und 25 % Frischfasern eingesetzt. Der deutlich niedrigere Frischfaseranteil setzt sich vor allem aus Holzschliff und einem kleineren Anteil Zellstoff zusammen. Neben Faserstoffen sind Strichchemikalien für die Kartonoberfläche sowie Energie, welche zum überwiegenden Teil aus Erdgas gewonnen wird, die bedeutendsten Inputfaktoren. Rohkarton wird, wie bereits einleitend beschrieben, hauptsächlich in der Verpackungserzeugung eingesetzt. Sämtliche Kartonprodukte von

<sup>1)</sup> MM Karton erzeugt zudem am Standort FollaCell Frischfasern.

MM Karton werden unter Verwendung erneuerbarer Faserstoffe produziert und sind sowohl recycelbar als auch biologisch abbaubar. Kunden der Kartondivision sind größtenteils Faltschachtelerzeuger, aber auch Konsumgüterproduzenten nehmen Einfluss auf die Kartonwahl.

MM Packaging ist größter Produzent von Faltschachtelverpackungen in Europa und in mehreren außereuropäischen Ländern. Der Schwerpunkt liegt auf der Erzeugung von Verpackungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfs im Bereich der Fast Moving Consumer Goods (FMCG) und E-Commerce sowie im Premiumbereich. Während im ersten Bereich ein breites Spektrum von Lebensmitteln als auch Non-Food-Anwendungen bedient wird, umfasst das Premiumgeschäft hoch spezialisierte Verpackungsmärkte wie Health, Beauty & Personal Care, Cigarette sowie Luxury. Als Rohstoff kommt zu etwa gleichen Teilen Recycling- und Frischfaserkarton zum Einsatz, wobei Karton zum überwiegenden Teil von außerhalb der MM Gruppe bezogen wird. Neben dem Rohstoff Karton sind vor allem Farben, Lacke und Stanzwerkzeuge bedeutende Inputfaktoren in der im Vergleich zur Kartonproduktion personalintensiveren, aber energieintensiveren Verpackungsproduktion. Kunden von MM Packaging sind sowohl multinationale als auch lokale Konsumgüterproduzenten.

Die Recyclingquote von Karton und Papier beläuft sich aktuell auf rund 85 % in Europa. Durch die Nutzung von Altpapier in der Kartonproduktion und Erzeugung recycelbarer Kartonverpackungen ist Kreislaufwirtschaft immanenter Bestandteil des Geschäftsmodells der MM Gruppe.

Im vergangenen Jahr waren keine signifikanten Änderungen im Geschäftsmodell des Konzerns oder bezüglich der Lieferkette zu verzeichnen.

## NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND ZIELE

### Wertschöpfung und Wachstum im Kerngeschäft

Im Zentrum unserer Strategie steht die nachhaltige Generierung von Wertschöpfung und Wachstum entlang der Lieferkette im oben beschriebenen Geschäftsmodell mit Fokus auf die beiden Kerngeschäftsbereiche MM Karton und MM Packaging.

### Best-Practice-Anspruch

Dazu setzen wir auf exzellente industrielle Performance mit dem Anspruch auf Kosten-, Innovations- und Technologieführerschaft und Best-Practice-Chancen in Ressourcenverbrauch, Kreislaufwirtschaft, Sicherheit und Entwicklung unserer Human Resources, Diversität, Achtung der Menschenrechte sowie nachhaltiger Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Durch Implementierung eines konzernweiten Sustainability-Managements ist es Ziel, die Attraktivität von MM als nachhaltiges Unternehmen noch stärker zu betonen und noch besser auf die Erwartungen unserer Kunden in diesem Bereich einzugehen.

## Wachstum mit nachhaltigen Lösungen

Wir konzentrieren uns auf die Entwicklung und Optimierung kreislauffähiger Verpackungslösungen aus Karton und Papier in der Überzeugung, mit nachhaltig und wertschöpfend erzeugten Produkten langfristig den Erwartungen des Marktes zu entsprechen und Erfolg zu haben. Wachstum streben wir sowohl organisch als auch über Zukäufe an. Wir begleiten dabei unsere Kunden bei ihrer Expansion, erschließen neue Absatzbereiche und durchdringen bestehende Märkte mit wettbewerbsstarken und innovativen Produkten und Prozessen.

Zielsetzung ist es, durch innovative, nachhaltige Verpackungslösungen stärker als der Markt zu wachsen sowie die Anzahl der Arbeitsunfälle und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

## GOVERNANCE

Die Letztverantwortung für nichtfinanzielle Belange liegt beim Vorstand.

Im Konzern ist die Stabsstelle „Nachhaltigkeitsmanagement“ eingerichtet, welche direkt an den Vorstand berichtet und sicherstellt, dass das Nachhaltigkeitsmanagement im Auftrag und im Sinne des Vorstandes umgesetzt und betrieben wird. Die Stabsstelle wurde mit der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse, der Datenerhebung und der Berichterstattung betraut. Die jeweilige lokale Geschäftsführung nimmt ihrerseits die Managementaufgaben wahr und jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt ihren oder seinen Teil dazu bei. Das Nachhaltigkeitsmanagement findet somit nicht isoliert statt, sondern als integraler Bestandteil der Organisation und ihrer Abläufe.

Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, hat eine unabhängige Prüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes mit begrenzter Sicherheit durchgeführt. Der entsprechende Bericht befindet sich auf Seite 54.

Der Aufsichtsrat kommt seiner gesetzlichen Prüfungspflicht nach.

## COVID-19-PANDEMIE

### Auswirkungen von Covid-19 auf die Unternehmenstätigkeit

Mit der Covid-19-Pandemie ist in 2020 ein neues wesentliches Thema aufgekommen, welches aufgrund seiner weitreichenden Effekte auch einer Berichterstattung hinsichtlich der Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Belange der Gesellschaft und ihres Geschäftsmodells zu unterziehen ist. Dem sei vorangestellt, dass sich der wirtschaftliche Einfluss von Covid-19 auf das Unternehmen bislang insgesamt weitgehend neutral zeigte und die Lieferkette trotz temporärer Herausforderungen intakt gehalten werden konnte.

In Umweltbelangen ergaben sich aufgrund des aufrechten Betriebes der Werke unmittelbar keine maßgeblichen Änderungen. Investitionsförderungen wurden aber genutzt, um in klimafreundlichere Ausbauten wie z. B. am Kartonstandort Frohnleiten zu investieren. Zudem ging die eingeschränkte Reisetätigkeit im Konzern mit geringeren Emissionen einher.

Aus gesellschaftlich-sozialen Gesichtspunkten manifestierte sich die Systemrelevanz von Karton und Kartonverpackungen für die Versorgung der Menschen mit Gütern des täglichen Bedarfes als Chance. Demgegenüber resultieren aus Situationen des Lockdowns insbesondere höhere Volatilitäten bei Aufkommen und Preisen von Altpapier.

Veränderungen bei den Arbeitsbedingungen ergaben sich insbesondere durch Wahrung erhöhten Hygienestandards zur Minderung des Infektionsrisikos, notwendig höhere Flexibilität wie auch neue Anforderungen und Chancen aus dem Umstieg in die Home-Office-Tätigkeit. Einflüsse auf Grundrechte bzw. Veränderungen bei der Anfälligkeit für Korruption und Bestechung konnten im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit unter Coronabedingungen nicht festgestellt werden.

## Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Zielsetzung der Pandemie-Managementkonzepte ist es, die Sicherheit der Mitarbeiter jederzeit bestmöglich zu gewährleisten und den Betrieb aufrechtzuerhalten. Mit Blick auf die Aufrechterhaltung der Lieferkette wird auf ein breit angelegtes Monitoring der Güter- und Logistikströme sowie flexible Planung in und zwischen den Werken in enger Abstimmung mit den Geschäftspartnern zurückgegriffen. Steuerungsmaßnahmen werden kaskadenförmig sowohl auf Ebene der Werke als auch der Divisionen wahrgenommen. Ein auf Konzernebene eingerichtetes Steering-Committee beobachtet zudem die laufenden Entwicklungen und trifft Entscheidungen zu übergeordneten Richtlinien und Maßnahmen im Konzern sowie Regelungen in der Konzernzentrale. Das Hygienemanagement ist den einzelnen Niederlassungen zugeordnet, wobei Mindeststandards bestehen.

## Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2020
Mitarbeitersicherheit	Schulungen und Hinweise zu Hygienemaßnahmen, Bereitstellung von Schutzausrüstung und Testungen, flexible Arbeitsplanung, Ermöglichung von Home-Office
Aufrechterhaltung des Betriebes	Laufendes Monitoring unter Einbindung der Partner aus der Supply Chain, Back-up-Konzepte; mit Blick auf mögliche künftige Pandemien werden die Notfallpläne auf Basis des seit Ausbruch von Covid-19 deutlich verbesserten Niveaus weiter verfeinert.
	<b>MM Gruppe</b>
Covid-19-Erkrankungen	382
Covid-19-bedingte Todesfälle	0

## KLIMAWANDEL

### Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf den Klimawandel

Karton und Kartonverpackungen haben zwei besondere Vorteile:

- Sie basieren auf dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Holz bindet in der Wachstumsphase CO<sub>2</sub>.
- Sie speichern Kohlenstoff und durch das Recycling bleibt CO<sub>2</sub> gebunden. Es wird nicht in die Atmosphäre zurückgeführt.

Wenn Wälder, wie in Europa, nachhaltig bewirtschaftet werden, steigt die Bindung von Kohlenstoff im Holz ständig an oder bleibt zumindest stabil.

Der letzte Stand der CO<sub>2</sub>-Bilanz für Karton wurde in 2019 von RISE Research Institutes im Auftrag von Pro Carton berechnet, wobei sich die neue Methode neben den zuvor ausschließlich betrachteten fossilen Emissionen, vor allem aus der Energieerzeugung, nun auch auf biogene Emissionen und deren Abbau sowie direkte Landnutzungsänderungen erstreckt. Mit 326 kg CO<sub>2</sub> eq/t weist Karton absolut niedrige CO<sub>2</sub>-Werte im Vergleich zu anderen Verpackungsmaterialien wie Kunststoff, Glas oder Aluminium auf. Dieser Wert folgt aus einer methodologisch neuen Studie, die von Pro Carton veranlasst wurde und unter <https://www.procarton.com/wp-content/uploads/2019/10/Carbon-Footprint-Report-2019-Exec-Summary-German.pdf> abgerufen werden kann. Unter Zugrundelegung der früheren Methode hat sich die CO<sub>2</sub>-Bilanz von Karton für 2019 gegenüber 2015 um 9 % verbessert.

Die Division MM Packaging nimmt darüber hinaus seit Jahren an der weltweit größten Erhebung von Emissionsprimärdaten von Unternehmen, dem CDP (Carbon Disclosure Project), teil, mit dem Ziel, aufgrund dieser Datenbasis den Klimafußabdruck in der Wertschöpfungskette zu bewerten. In diesem Zusammenhang verfolgt die MM Gruppe ihrerseits eine Verfeinerung des Monitorings zur Erlangung noch höherer Transparenz. Auf dieser Basis soll Klimawandel auch verstärkt im Risikomanagement des Konzerns integriert werden.

Risiken aus der Unternehmenstätigkeit auf den Klimawandel konzentrieren sich im Wesentlichen auf die Nutzung fossiler Energieträger in der Energieerzeugung unserer Kartonwerke und die Logistik innerhalb der Wertschöpfungskette. Dem stehen jedoch Chancen aus vermehrter Nutzung erneuerbarer Energie und wachsender Substitution von Kunststoffverpackungen durch nachhaltige Lösungen aus Karton und Papier gegenüber.

### Bedeutung des Klimawandels für das Geschäftsmodell

Die unmittelbaren und kurzfristigen Auswirkungen des Klimawandels auf das Geschäftsmodell der MM Gruppe werten wir aktuell sowohl bezüglich der Lieferkette wie auch hinsichtlich der Rahmenbedingungen als nicht signifikant. Auch mittelfristig erwarten wir aus heutiger Sicht infolge der geografischen Positionierung der MM Gruppe sowie der Verfügbarkeit von Rohstoffen und nachhaltiger Absatzmärkte keine bedeutenden Änderungen. Risikobehaftet, aber nicht einschätzbar, sind die Auswirkungen künftig möglicher regulatorischer Eingriffe in unserem Unternehmensumfeld.

Chancen ergeben sich insbesondere durch die positive Positionierung von erneuerbaren Verpackungsprodukten aus Karton und Papier mit niedrigen CO<sub>2</sub>-Werten und hohen Recyclingraten. Risiken können vor allem aus regulatorischen Änderungen bezüglich der eingesetzten Rohstoffe und Energie sowie dem Transportwesen erwachsen. MM verfolgt eine konsequente Minimierung der spezifischen Verbräuche sowie Optimierungen bei der Planung, Nutzung und Wahl der Transportmittel.

## ZUSAMMENHANG NICHTFINANZIELLER THEMEN MIT DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die strategische Auseinandersetzung mit nichtfinanziellen Themen im Zusammenhang mit der Geschäftsentwicklung ermöglicht ein holistisches Risiko- und Chancenmanagement.

Für die MM Gruppe ergeben sich in den Bereichen Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft diverse Kosten- bzw. Umsatz- und Absatztreiber, die sich auf den heutigen wie auch zukünftigen Geschäftserfolg auswirken bzw. auswirken können.

Ein relevanter Umsatztreiber besteht im Trend zu nachhaltigen Verpackungslösungen, dem wir durch die laufende Positionierung unseres Angebotes und Innovationen entsprechend den sich ändernden Markt- und Konsumentenpräferenzen entsprechen wollen.

Das Humankapital unserer Mitarbeiter ist ein zentraler Werttreiber und Motor laufend notwendiger Veränderungen und Anpassungen. Vielschichtige Aus- und Weiterbildungsprogramme der MM Gruppe sowie Maßnahmen der Mitarbeiterbindung und -gewinnung tragen dazu bei, dass dem Konzern nachhaltig ausreichende qualifizierte Arbeitskräfte zur Absicherung der Position und Weiterentwicklung zur Verfügung stehen.

Kosten im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Belangen ergeben sich bezüglich Personal, Energiebedarf, Wasserverbrauch oder Abfallaufkommen der MM Gruppe. Zukünftige Kostentreiber könnten vor allem durch regulatorische Veränderungen wie beispielsweise eine Erhöhung der Kosten für CO<sub>2</sub>-Zertifikate sowie Änderungen und Verschärfungen von Richtlinien und Vorgaben, national oder in der EU, entstehen.

Breite gesellschaftliche Entwicklungen stellen demgegenüber mögliche Zukunftschancen für das Geschäftsmodell der MM Gruppe da. Die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung wird die Effizienz in Produktionsprozessen weiter steigern und so Kosteneinsparungen ermöglichen. Entwicklungen im Transportsektor könnten zu Treibstoff- oder Personalkosteneinsparungen beitragen. Der Trend der Urbanisierung und zu kleineren Haushalten sowie wachsender Privatkonsum in Schwellenländern könnten zukünftig z. B. durch einen erhöhten Bedarf an kleineren Produkteinheiten zu Absatzsteigerungen beitragen.

Die laufende Geschäftsentwicklung der Mayr-Melnhof Gruppe in 2020 war durch relativ hohe Resilienz gegenüber der Corona-Pandemie gekennzeichnet und damit durch ein hohes Maß an Kontinuität gegenüber dem Vorjahr. Hinzu kamen strukturelle Anpassungsmaßnahmen sowie maßgebliche Akquisitions- und Investitionsentscheidungen. Die Auswirkungen von nichtfinanziellen Themen sowie die Zusammenhänge diesbezüglicher Key-Performance-Indikatoren (KPI) mit dem Jahresabschluss zeigten aber keine bedeutenden Veränderungen oder besondere Auffälligkeiten. Wir erachten die im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements gesetzten Maßnahmen in einer Gesamtbetrachtung nichtfinanzieller und finanzieller Aspekte als effektiv in Hinblick auf die Risikominimierung sowie Chancenoptimierung im Konzern. Die folgenden Kennzahlen aus der Wertschöpfungsrechnung bestätigen unter Berücksichtigung von Einmaleffekten diesen Befund. Für die ab dem Wirtschaftsjahr 2021 erforderliche klimabezogene finanzielle Offenlegung wurde eine Task-Force eingerichtet.

## Beteiligung der Stakeholder an der Nettowertschöpfung

Die Wertschöpfung des Konzerns ermittelt sich aus der Differenz zwischen der erbrachten Unternehmensleistung und den von außen bezogenen Leistungen. In der Verwendungsrechnung wird der Anteil aller an der Nettowertschöpfung Beteiligten dargestellt.

### Wertschöpfungsrechnungen

(in Mio. EUR)	2020	2020	2019	2019
<b>Entstehung:</b>				
Umsatzerlöse	2.528,4		2.544,4	
Sonstige betriebliche Erträge	19,8		11,9	
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	(1,1)		(6,6)	
Finanz- und Beteiligungsergebnis	(9,4)		(4,1)	
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>2.537,7</b>		<b>2.545,6</b>	
(-) Vorleistungen	(1.613,7)		(1.655,2)	
(-) Abschreibungen und Wertminderungen	(167,5)		(134,3)	
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>756,5</b>	<b>100,0 %</b>	<b>756,1</b>	<b>100,0 %</b>
<b>Verwendung:</b>				
Mitarbeiter	(307,1)	(40,6 %)	(288,5)	(38,2 %)
Sozialversicherung	(143,4)	(19,0 %)	(142,0)	(18,8 %)
Öffentliche Hand	(143,8)	(19,0 %)	(135,4)	(17,9 %)
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	(1,0)	(0,1 %)	(0,5)	(0,1 %)
Aktionäre Dividende (Vorschlag 2020)	(64,0)	(8,5 %)	(64,0)	(8,5 %)
Unternehmen	97,2	12,8 %	125,7	16,6 %

Die MM Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 eine Unternehmensleistung von 2.537,7 Mio. EUR nach 2.545,6 Mio. EUR im Vorjahr. Nach Abzug der Vorleistungen sowie Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von 1.781,2 Mio. EUR (2019: 1.789,5 Mio. EUR) wurde eine Nettowertschöpfung von 756,5 Mio. EUR (2019: 756,1 Mio. EUR) erzielt.

An unsere Mitarbeiter ging mit 40,6 % bzw. 307,1 Mio. EUR (2019: 38,2 %; 288,5 Mio. EUR) wieder der größte Teil der Nettowertschöpfung. An die öffentliche Hand und Sozialversicherung wurde mit 38,0 % bzw. 287,2 Mio. EUR (2019: 36,7 %; 277,4 Mio. EUR) ein ähnlich hoher Anteil abgeführt. Den Aktionären der Gesellschaft soll für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von insgesamt 64,0 Mio. EUR bzw. 8,5 % der Nettowertschöpfung ausgeschüttet werden (2019: 64,0 Mio. EUR; 8,5 %). Im Konzern thesauriert werden Gewinne in Höhe von 97,2 Mio. EUR bzw. 12,8 % der Nettowertschöpfung (2019: 125,7 Mio. EUR; 16,6 %).

## STAKEHOLDER

Die MM Gruppe kennt ihre Stakeholder-Gruppen und nimmt ihnen gegenüber langfristig Verantwortung wahr.

Im Zuge einer Analyse entlang der Wertschöpfungskette haben wir unter Einbeziehung interner Experten aus verschiedenen Unternehmensbereichen die folgenden Stakeholder-Gruppen identifiziert, welche gegenüber dem Vorjahr unverändert blieben:

### Stakeholder der MM Gruppe

- Kunden und Endverbraucher
- Mitarbeiter
- Kapitalmarkt (z. B. Aktionäre, Analysten)
- Lieferanten
- Öffentliche Stellen (z. B. Politik, Behörden, Prüfstellen, NGOs)
- Branchenverbände
- Medien
- Anrainer

### Stakeholder-Dialog

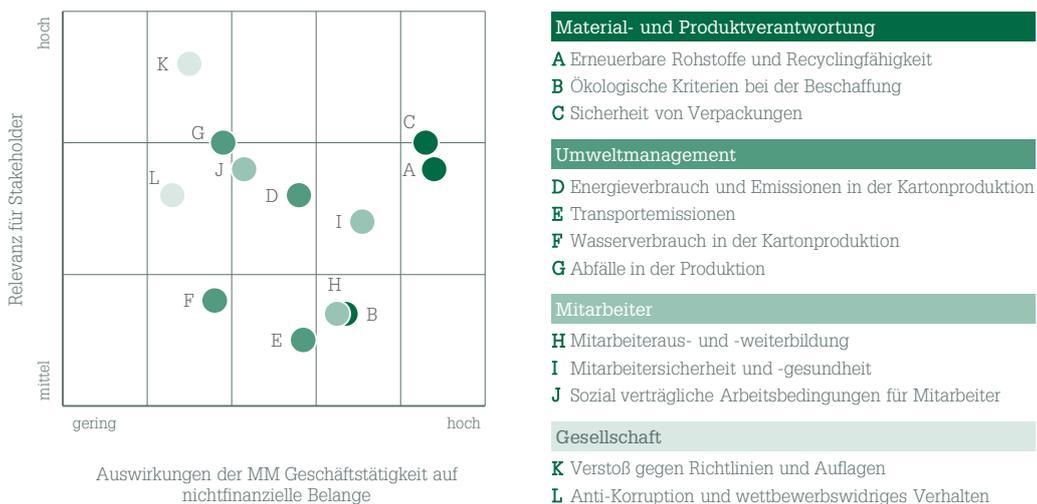
Dem nachhaltigen, offenen und konstruktiven Austausch mit unseren Stakeholder-Gruppen messen wir einen hohen Stellenwert bei, denn er gibt uns die Möglichkeit, ihre Anliegen und Erwartungen zu kennen, Verbesserungspotentiale zu identifizieren und entsprechend Maßnahmen zu ergreifen. Der Stakeholder-Dialog erfolgt dabei auf verschiedenen Wegen, wobei wir sowohl auf moderne digitale Kommunikation wie z. B. Internet und Intranet-Plattformen, E-Newsletter oder Online-Befragungen setzen als auch auf direkten persönlichen Kontakt in Einzelgesprächen sowie Foren unterschiedlichen Formates. Seit 2020 wurde situationsbedingt auch der Dialog über Video- und Telefonkonferenzen deutlich ausgebaut. MM ist regelmäßig auf den relevanten Messen und Kongressen vertreten, nimmt an Wettbewerben teil und engagiert sich langfristig durch Unternehmensvertreter in den europäischen (z. B. CEPI, ECMA) und nationalen Interessenvertretungen (z. B. VDP, Austropapier). Mitarbeitergespräche finden in der Regel einmal im Jahr statt. Aktionäre und Beteiligte des Kapitalmarktes stehen in regelmäßigem Kontakt mit der Abteilung Investor Relations.

## WESENTLICHE THEMEN

Die MM Gruppe hat die in der Folge angeführten wesentlichen Themen in zwei Prozessschritten erarbeitet. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Wertschöpfungskette von MM hinsichtlich potentieller Risiken für Umwelt, Soziales und Wirtschaft analysiert. Dabei haben wir die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von MM auf diese Belange im Hinblick auf ihre Signifikanz bewertet. Verantwortliche aus allen relevanten Fachbereichen waren in diesen Prozess eingebunden. Als zweite Dimension der Wesentlichkeitsanalyse wurde die Relevanz der nichtfinanziellen Belange für die verschiedenen Stakeholder-Gruppen von MM priorisiert, wobei interne Experten die Bewertung in Vertretung dieser Gruppen vorgenommen haben. Darüber hinaus stellte eine Branchen-Analyse die Relevanz der identifizierten Themen in Bezug auf den allgemeinen Nachhaltigkeitskontext sowie branchenspezifische Charakteristika sicher. In 2018 haben wir im Rahmen eines internen Workshops mit 14 Abteilungsleitern und Fachexperten unter Beteiligung des Vorstandes eine vertiefende Analyse der 2017 als relevant identifizierten Themen durchgeführt. Dadurch wurde ein besseres Verständnis hinsichtlich der Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Belange und deren mögliche Bedeutung für die Geschäftsentwicklung geschaffen.

Die Analyse und Priorisierung fand für beide Divisionen der MM Gruppe separat statt und wurde anschließend zu einem gewichteten Gruppenergebnis zusammengeführt. Eine Überprüfung für 2020, in welche auch der Vorstand einbezogen war, ergab keinen Änderungsbedarf bei den wesentlichen Themen im Hinblick auf Vollständigkeit, Aktualität und Relevanz für das Geschäftsmodell, auch nicht im Bereich Steuern. Die wesentlichen Themen stellen sich damit in Betrachtung der beiden Dimensionen – Auswirkungen und Stakeholder-Interessen – weiter wie folgt für MM dar:

### Wesentlichkeitsmatrix



**Material- und Produktverantwortung**

<b>Wesentliches Thema</b>	<b>Einfluss und Verantwortung durch MM</b>	<b>Nichtfinanzielle Belange</b>	<b>GRI-Thema</b>
Erneuerbare Rohstoffe und Recyclingfähigkeit	Der Verbrauch erneuerbarer Rohstoffe und die Erzeugung recyclingfähiger Produkte stehen im Einfluss von MM. MM trägt Verantwortung durch Minimierung des spezifischen Rohstoffeinsatzes und Erhalt bzw. Verbesserung der Recyclingfähigkeit seiner Produkte.	Umweltbelange	301 Materialien
Ökologische Kriterien bei der Beschaffung	Die Wahl und Ausgestaltung der Beschaffungsprozesse hat bedeutende Auswirkungen auf die Umwelt. MM trägt durch Wahl des Transportmittels, Routenplanung und Nutzung des Frachtraumes Verantwortung.	Umweltbelange	308 Umweltbewertung der Lieferanten
Sicherheit von Verpackungen	Verpackungen haben wesentlichen Einfluss auf die Sicherheit des Packgutes. MM trägt durch Selektion der Inputfaktoren, Verarbeitungsprozesse, Qualitätssicherung sowie Forschung & Entwicklung der Sicherheit von Verpackungen Rechnung.	Sozialbelange	416 Kundengesundheit und -sicherheit

**Umweltmanagement**

<b>Wesentliches Thema</b>	<b>Einfluss und Verantwortung durch MM</b>	<b>Nichtfinanzielle Belange</b>	<b>GRI-Thema</b>
Energieverbrauch und Emissionen in der Kartonproduktion	Die industrielle Kartonerzeugung ist mit bedeutendem Energieverbrauch und Emissionen verbunden. MM trägt Verantwortung durch Reduktion des spezifischen Energieverbrauches und damit verbundener Emissionen sowie Optimierungen bei der Energieerzeugung und Wahl der Energieträger.	Umweltbelange	302 Energie, 305 Emissionen
Transportemissionen	Vom Rohstoffeinkauf bis zum Vertrieb ist die Lieferkette von Kartonverpackung mit Logistikleistungen verbunden, die Transportemissionen verursachen. MM trägt insbesondere durch die Wahl des Transportmittels sowie logistische Planung Verantwortung.	Umweltbelange	305 Emissionen
Wasserverbrauch in der Kartonproduktion	Wasser ist ein essentielles Betriebsmittel im Kartonproduktionsprozess. MM trägt dem durch Steuerung des Wasserverbrauches und der Wassernutzung Rechnung.	Umweltbelange	303 Wasser und Abwasser (2018)
Abfälle in der Produktion	In der Produktion von Karton und Kartonverpackungen fallen unterschiedliche Abfallfraktionen an. MM setzt bei der Abfallreduktion die Prioritäten: Vermeidung vor Verwertung und Entsorgung.	Umweltbelange	306 Abwasser und Abfall

**Mitarbeiter**

<b>Wesentliches Thema</b>	<b>Einfluss und Verantwortung durch MM</b>	<b>Nichtfinanzielle Belange</b>	<b>GRI-Thema</b>
Mitarbeiteraus- und -weiterbildung	Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von MM werden gefördert, um ihre beruflichen Aufgaben bestmöglich erfüllen zu können.	Arbeitnehmerbelange	404 Aus- und Weiterbildung
Mitarbeitersicherheit und -gesundheit	Maßnahmen zur Gewährleistung von Sicherheit am Arbeitsplatz und des Gesundheitsschutzes tragen zur Gesundheit und nachhaltigen Leistungserbringung durch die Mitarbeiter bei.	Arbeitnehmerbelange	403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)
Sozial verträgliche Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter	MM achtet auf die Sicherstellung sozial verträglicher Arbeitsbedingungen im Sinne der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Prinzipien des UN Global Compact. Ein attraktives Arbeitsumfeld, das die Identifikation und Zufriedenheit der Mitarbeiter fördert, ist uns stets wichtig.	Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte	102 Allgemeine Angaben, 408 Kinderarbeit, 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit

**Gesellschaft**

<b>Wesentliches Thema</b>	<b>Einfluss und Verantwortung durch MM</b>	<b>Nichtfinanzielle Belange</b>	<b>GRI-Thema</b>
Verstoß gegen Richtlinien und Auflagen	MM verfolgt eine konsequente Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Auflagen.	Sozialbelange	419 Sozioökonomische Compliance
Anti-Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten	MM beugt systematisch Korruption, Bestechung und wettbewerbswidrigem Verhalten vor.	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	205 Korruptionsbekämpfung, 206 Wettbewerbswidriges Verhalten

**Orientierung an den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)**

Die MM Gruppe trägt als Mitglied des UN Global Compact insbesondere zur Erreichung folgender Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) bei. Diese wurden von den Vereinten Nationen (United Nations) im Jahr 2015 verabschiedet und beziehen den Privatsektor als bedeutenden Partner zur Zielerreichung mit ein. Die Auswahl erfolgte unter Berücksichtigung der Wertschöpfungskette von MM und den Möglichkeiten des Unternehmens, größte positive Auswirkungen zu erreichen.

Grundvoraussetzung und Ausgangsbasis für unsere Tätigkeit ist die Einhaltung aller Gesetze, international gültiger Minimumstandards und der Menschenrechte.

<b>Wesentliches Thema</b>	<b>Zielsetzung</b>	<b>Einflussnahme durch MM</b>
Erneuerbare Rohstoffe und Recyclingfähigkeit	<i>SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster</i> 12.2. Die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen 12.5. Das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern	Reduktion im Verbrauch natürlicher Ressourcen; Einsatz von recycelten und erneuerbaren Fasern; Ressourcenschonung durch Recyclingfähigkeit der Produkte
Ökologische Kriterien bei der Beschaffung	<i>SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</i> 8.4. Die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben <i>SDG 15: Leben an Land</i> 15.2. Die nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldarten fördern, die Entwaldung beenden, geschädigte Wälder wiederherstellen und die Aufforstung und Wiederaufforstung weltweit beträchtlich erhöhen 15.5. Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern	Beitrag zur Verbesserung der Waldwirtschaft sowie zum Schutz von nachhaltigen Habitaten und Biodiversität
Sicherheit von Verpackungen	<i>SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen</i> 3.9. Die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien erheblich verringern	Sicherstellung und Verbesserung der Produktsicherheit; Gesundheitsschutz

<b>Wesentliches Thema</b>	<b>Zielsetzung</b>	<b>Einflussnahme durch MM</b>
Energieverbrauch und Emissionen in der Produktion	<i>SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie</i> 7.3. Die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln	Erhöhung der Energieeffizienz; Senkung des Ressourcenbedarfes aus nicht erneuerbaren Energiequellen
Transportemissionen	<i>SDG13: Maßnahmen zum Klimaschutz</i> 13.1. Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken	Reduktion von Verkehrsaufkommen und Transportemissionen
Wasserverbrauch in der Produktion	<i>SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitärversorgung</i> 6.4. Die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten <i>SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster</i> 12.2. Die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen	Reduktion im Wasserverbrauch
Abfälle in der Produktion	<i>SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster</i> 12.4. Einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus erreichen 12.5. Das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern	Reduktion gefährlicher und ungefährlicher Abfälle
Mitarbeiteraus- und -weiterbildung	<i>SDG 4: Hochwertige Bildung</i> 4.4. Die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über entsprechende Qualifikationen verfügen	Förderung professioneller und persönlicher Qualifikationen
Mitarbeitersicherheit und -gesundheit	<i>SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</i> 8.8. Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer fördern	Reduktion der Unfallrate; Förderung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen
Sozial verträgliche Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter	<i>SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</i> 8.7. Sofortige und wirksame Maßnahmen ergreifen, um Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden, und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit 8.8. Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer fördern	Sicherung sozial verträglicher Arbeitsbedingungen
Verstoß gegen Richtlinien und Auflagen	<i>SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen</i> 16.3. Die Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene fördern und den gleichberechtigten Zugang aller zur Justiz gewährleisten	Forderung und Förderung von compliancekonformem Verhalten
Anti-Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten	16.5. Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren	Forderung und Förderung von compliancekonformem Verhalten

Wie die Nachhaltigkeitsziele von MM im Einzelnen umgesetzt werden, wird in den jeweiligen Themenbereichen erörtert.

# Nachhaltigkeitsthemen

## MATERIAL- UND PRODUKTVERANTWORTUNG

### 1 — ERNEUERBARE ROHSTOFFE UND RECYCLINGFÄHIGKEIT

MM setzt mit der Produktion und Verarbeitung von Karton auf ein Verpackungsmittel, welches die in der Verpackungswelt immer stärker geforderte Umsetzung von Kreislauffähigkeit in besonderem Maße erfüllt und hinsichtlich der folgenden Nachhaltigkeitsparameter im Vergleich zu anderen Verpackungsmaterialien eindeutige Vorteile vereint.

#### **Karton ist**

**ERNEUERBAR** durch den Einsatz des Rohstoffes Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Zertifizierungen für Faserstoffe und der Bezug aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern gelten in der europäischen Kartonindustrie als Standard.

**RECYCELBAR** und kann dadurch mehrfach wiederverwertet werden. Gebrauchte Kartonverpackungen haben die höchste Recyclingrate aller Verpackungsmaterialien in der EU (85 %) und bilden die Basis für die Fertigung des umweltfreundlichen Verpackungsmaterials Recyclingkarton.

**BIOLOGISCH ABBAUBAR/KOMPOSTIERBAR.** Einmal in die Umwelt gelangt, lösen sich papierbasierte Verpackungen innerhalb von wenigen Wochen auf.

Neben Faserstoffen sind Chemikalien (hauptsächlich anorganische Pigmente, Binder, Stärke und Leimmittel) sowie Verpackungsmaterialien wesentliche Materialien bei der Herstellung bzw. Vermarktung von Karton. Bei der Faltschachtelproduktion stehen Karton, Druckfarben, Lacke, Leim und Veredelungsmaterialien wie Folien sowie Verpackungsmaterial als wesentliche eingesetzte Materialien im Mittelpunkt.

### a — Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beide Divisionen der MM Gruppe setzen in überwiegendem Maße erneuerbare Materialien, nämlich Faserstoffe, ein. Nicht erneuerbare Rohstoffe haben eine untergeordnete Rolle. Dies zeigt sich auch in den verbrauchten Mengen, die auf Seite 19 angeführt werden. Während MM Karton als führender Hersteller von gestrichenem Recyclingkarton in den Kartonwerken zu fast drei Vierteln wiederverwertete Fasern verwendet, hält sich bei MM Packaging der Einsatz von Bedruckstoffen (Karton und Papier) aus Recycling- und Frischfasern die Waage.

Die Verfügbarkeit der Rohstoffe Holz- und Recyclingfaser ist aufgrund der geografischen Positionierung unserer Kartonstandorte in ausreichendem Maße gegeben. Rund 60 Mio. Tonnen Papier werden jährlich in Europa gesammelt und wiederverwertet. Davon verarbeitet MM Karton rund 1,2 Mio. Tonnen. Risiken

bestehen aus Unterbrechung bzw. Verlangsamung der Logistikkette und des Sammelaufkommens infolge behördlicher Einschränkungen des gesellschaftlichen und Wirtschaftslebens.

Die Stoffaufbereitung, also das Herauslösen einzelner Fasern vor dem Auftragen auf die Kartonmaschine, ist für Recyclingfasern mit hoher Energieeffizienz möglich. Neben dem Faktor Energieeinsparung liegt der ökologische Vorteil des Einsatzes von Altpapier in der Schonung und dem Erhalt natürlicher Ressourcen. Chancen für eine Erhöhung der Fasergewinnung (Fasereffizienz) ergeben sich insbesondere durch technologischen Fortschritt.

Risiken aus dem Rohstoffbereich ergeben sich insbesondere aus der Lieferkette und dem Einsatz von Chemikalien. Der Chemikalienaustritt bei der Produktion ist ein mögliches Szenario für beide Divisionen. Dieses wird durch die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorgaben und darüber hinaus spezifizierte Sicherheitsmaßnahmen, beispielsweise mit Auffangwannen ausgestattete Chemikalienlager, Schulung der Mitarbeiter und ein detailgeplantes Vorfallesmanagement, minimiert.

Die Einkaufskategorien entsprechen im Wesentlichen den oben genannten Materialien, welche überwiegend von europäischen Lieferanten über eine nachhaltige Lieferkette bezogen werden.

## b — Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Zielsetzung für die MM Gruppe ist die Gewährleistung einer kontinuierlichen Rohstoffversorgung, Minimierung und Umweltschonung im Materialverbrauch sowie höchstmögliche Recyclbarkeit der Produkte.

Recyclingpapier unterliegt strengen Qualitätsanforderungen. Die verschiedenen Sorten sind in der Norm EN 643 genau definiert. MM Karton bezieht seine Rohstoffe ausschließlich aus geprüften Quellen. Die eingesetzten Qualitäten unterliegen den strengen Qualitätsprüfungen des bei MM Karton implementierten Qualitätsmanagementsystems. Unsere Beschaffungsorganisation ist darauf ausgerichtet, sowohl eine optimale Herkunfts- und Qualitätskontrolle als auch höchste Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Die Kartonwerke arbeiten laufend an Projekten zur Optimierung des Fasereinsatzes. Verbesserungen bei der Recyclingfasergewinnung werden insbesondere durch Fortschritt bei der Stoffaufbereitung erreicht. Technologische Neuerungen an den Maschinen zielen unter anderem auf eine höhere Effektivität bei der Fasernutzung bzw. Reduktion des Fasereinsatzes ab. Kontinuierliches Monitoring sichert den optimalen Einsatz im laufenden Betrieb.

Alle in der Kartonerzeugung eingesetzten Chemikalien entsprechen der 36. Empfehlung (Papiere, Kartons und Pappen für den Lebensmittelkontakt) des Bundesinstitutes für Risikobewertung (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – Bundesrepublik Deutschland) – BfR XXXVI und entsprechen den Vorgaben der REACH-Verordnung.

Im Chemikalienmanagement verfolgen wir die Zielsetzung, schädliche Auswirkungen aus dem Umgang mit Chemikalien bzw. deren Lagerung auf Mensch und Umwelt zu minimieren.

Bei MM Packaging kommen für Lebensmittelverpackungen ausschließlich migrationsarme Farben und Lacke zum Einsatz, die allen relevanten rechtlichen Vorgaben entsprechen. In Europa sind das beispielsweise die EU-Verordnungen No. 1935/2004 und No. 2023/2006. Die Farben und Lacke sind ferner in Übereinstimmung mit der EuPIA Guideline on Printing Inks gefertigt und entsprechen der Swiss Ordinance 817.023.21. Es ist uns ein Anliegen, diese hohen europäischen Standards konzernweit an allen Standorten umzusetzen. Auch für andere Verpackungen werden Food-Contact-Farben bzw. mineralölfreie Farben entsprechend der EuPIA-Empfehlung eingesetzt, die im Recyclingkreislauf und darüber hinaus umweltschonender sind.

Bezüglich der eingesetzten Leimsorten werden hohe Anforderungen hinsichtlich Verarbeitbarkeit, Klebenaftfestigkeit sowie Lebensmittelunbedenklichkeit bei Lebensmittelverpackungen gestellt und kontinuierlich Optimierungen verfolgt. Es kommen nur Klebstoffe und Leime zum Einsatz, die den EU-Verordnungen No. 1935/2004 und No. 2023/2006 entsprechen und in Übereinstimmung mit der FEICA-Empfehlung gefertigt wurden.

#### **MM Gruppe Teil der 4evergreen-Allianz**

Seit 2019 ist die MM Gruppe Teil der 4evergreen-Allianz, welche von CEPI, der europäischen Vereinigung der Papierindustrie, initiiert wurde (<http://www.cepi.org/4evergreen>). In 4evergreen arbeiten Unternehmen aus der gesamten Wertschöpfungskette gemeinsam daran, das Recycling von faserbasierten Verpackungen sowie die Zusammenarbeit bei der Entwicklung von recycelbaren Materialien voranzutreiben. Ziel ist es, den Beitrag von faserbasierten Verpackungen zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft zu erhöhen, um Auswirkungen auf Klima und Umwelt zu minimieren.

## c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2020
Reduktion im Verbrauch natürlicher Ressourcen; Einsatz von recycelten und erneuerbaren Fasern; Ressourcenschonung durch Recyclingfähigkeit der Produkte	Umfassende Auseinandersetzung mit der Thematik Plastikreduktion und -substitution mit Schwerpunkten auf Markt und Technologie unter enger Einbindung von Kunden und Experten
	<b>MM Karton</b>
	Reduktion des Einsatzes von Zellstoff durch Ausbau der Eigenproduktion von Holzschliff, verstärkter Einsatz von FSC/PEFC und/oder recycelten Kartonsorten Optimierungen im Chemikalienverbrauch durch Prozessanpassungen wie z.B. Einbau von Messgeräten in den Bleichprozess
	<b>MM Packaging</b>
	Eine Vielzahl von Projekten zur Ausschussreduktion bei den Bedruckstoffen Karton und Papier durch Prozessoptimierungen Projekte zur Reduktion bzw. Substitution des Kunststoffeinsatzes Im Chemikalienmanagement lagen Schwerpunkte auf Optimierungen im Verbrauch und Ausschuss. Bei Versandverpackung Reduktion des Verpackungsmaterials und verstärkter Einsatz von Paletten aus Recyclingholz

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 12.2., SDG 12.5.

	Kartonproduktion <sup>1)</sup>	Packagingproduktion
Erneuerbare Rohstoffe <sup>2)</sup>	1,7 Mio. t	0,9 Mio. t
Faserstoffeinsatz/Karton- und Papiereinsatz	1,6 Mio. t	0,8 Mio. t
Recyclingfasern <sup>3)/</sup> -karton	1,2 Mio. t	0,4 Mio. t
Frischfasern <sup>4)/</sup> Frischfaserkarton	0,4 Mio. t	0,4 Mio. t
Nicht erneuerbare Rohstoffe <sup>2)</sup>	0,2 Mio. t	0,0 Mio. t
Anteil erneuerbarer Rohstoffe	89 %	95 %

<sup>1)</sup> exklusive MM FollaCell AS

<sup>2)</sup> inklusive Verpackungsmaterialien

<sup>3)</sup> exklusive Rejekten

<sup>4)</sup> Holzschliff-Aquivalent

## 2 — ÖKOLOGISCHE KRITERIEN BEI DER BESCHAFFUNG

Ökologische Kriterien bei der Beschaffung sind ein weiteres wesentliches Thema für die MM Gruppe in Bezug auf Material- und Produktverantwortung. Effizienter Ressourcenverbrauch und ein positiver Beitrag zum langfristigen Erhalt von natürlichen Räumen und Biodiversität stehen für uns im Vordergrund. Unabhängiger Kontrolle der Rohstoffbeschaffung sowie der nachweislichen Konformität der Arbeitsweise des Unternehmens mit internationalen Umwelt- und Sozialstandards, welche eine langfristig nachhaltige Entwicklung unterstützen, messen wir in diesem Zusammenhang besondere Bedeutung bei. Zudem wird in der Beschaffung generell darauf geachtet, Lieferdistanzen gering zu halten und, wenn möglich, Bezugsquellen in der Nähe unserer Werke zu nutzen.

### a — Auswirkungen, Risiken und Chancen

Dem potentiellen Risiko Eingriffe in lokale Gemeinschaften und Ökosysteme, z. B. durch illegale Abholzung, wird über die Chain-of-Custody-Zertifizierung nach FSC®- und PEFC™-Standards aller Kartonwerke entgegengewirkt. Chancen liegen insbesondere in der steigenden Sensibilisierung der Endkunden und den damit verbundenen positiven Nachfrageeffekten.

Risiken und Chancen aus der Beschaffungslogistik werden durch Logistikprojekte in enger Abstimmung mit dem zentralen Logistikverantwortlichen wahrgenommen und gesteuert. Der Maßnahmenswerpunkt liegt aktuell bei MM Karton und soll für diese Division als auch für MM Packaging weiter ausgebaut werden. Hierbei werden sowohl multimodale Logistikkonzepte als auch Lagerkonzepte verfolgt (siehe auch Thema Transportemissionen).

### b — Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Die MM Gruppe verfolgt einen Chain-of-Custody-Standard (CoC), um dem Grundsatz des verantwortungsbewussten Umganges mit Ressourcen und der Verwendung von ausgewiesenen nachhaltigen Rohstoffen in der Produktion unter Erhalt natürlicher Habitate und Biodiversität zu entsprechen. Dies geschieht im Wesentlichen über eigens darauf ausgerichtete Managementsysteme und Zertifizierungen nach FSC® und PEFC™.

Durch Zertifizierung aller sechs MM Kartonwerke nach PEFC™- und FSC® (Lizenz FSC-C003336)-Standards seit 2009 weisen wir nach, dass sämtliche in der Kartonproduktion eingesetzten Frischfaserstoffe aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern und/oder kontrollierten Quellen stammen und durch unabhängige Dritte regelmäßig überprüft werden.

Der aktuell gültige FSC® Controlled Wood Standard schließt den Bezug von folgenden Bezugsquellen aus:

- illegal geerntetes Holz;
- Holz aus Gebieten, in denen gegen traditionelle und bürgerliche Grundrechte verstoßen wird;
- Holz aus Wäldern, deren besondere Schutzrechte durch die Waldbewirtschaftung gefährdet sind;
- Holz aus der Umwandlung von Naturwäldern in Plantagen oder nichtforstliche Nutzungen;
- Holz aus Wäldern, die mit gentechnisch veränderten Baumarten bepflanzt sind.

In den Divisionen des Konzerns wird der CoC-Standard unterschiedlich umgesetzt.

Werke von MM Karton arbeiten mit einem sogenannten „Credit System“, in dem alle eingekauften Frischfasern und ihr Zertifizierungsstatus erfasst werden. Im Kartonwerk selbst gibt es keine physische Trennung zwischen den Fasern. Sie werden gemeinsam gelagert und verarbeitet. Welche Menge an Karton mit FSC®- oder PEFC™-Zertifizierung verkauft werden kann, richtet sich nach der Menge der eingekauften zertifizierten und anrechenbaren Fasern.

Die MM Packaging Werke lagern und verarbeiten FSC®- und PEFC™-zertifizierten Karton streng getrennt von nicht zertifiziertem Karton. Welcher Karton in der Faltschachtelproduktion zum Einsatz kommt, richtet sich nach den Kundenwünschen und dem Einsatzbereich.

Ferner greifen auch andere in der MM Gruppe gültige Industriestandards wie ISO 14001, EMAS und ISO 50001 die Evaluierung ökologischer Kriterien bei der Beschaffung auf, die über den Faserstoffbezug hinausgehen und sämtliche relevanten Inputfaktoren einschließlich technischer Anlagen und Maschinen umfassen.

Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, innerhalb der Lieferkette stets alle gesetzlichen Vorschriften und branchenüblichen Standards einzuhalten, und bestärken diese, ähnliche Verantwortungsgrundsätze einzuführen und umzusetzen. In den Einkaufsbedingungen von MM werden die Lieferanten zur Einhaltung des Code of Conduct der MM Gruppe verpflichtet.

## c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2020
Beitrag zur Verbesserung der Waldwirtschaft sowie zum Schutz von nachhaltigen Habitaten und Biodiversität	<b>MM Karton</b>
	Rezertifizierung einzelner Werke nach FSC® und PEFC™, ISO 9001, 14001 und 50001
	<b>MM Packaging</b>
	Lieferanten FSC®- und PEFC™-Qualifikation, ISO 14001, EXMA/GMP, Rezertifizierungen einzelner Werke nach FSC® und PEFC™

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 8.4., SDG 15.2., SDG 15.5.

	<b>Kartonproduktion<sup>1) 2)</sup></b>	<b>Packagingproduktion</b>
Anteil an Faserstoffeinsatz		
- aus FSC®-zertifizierten Quellen	23 %	17 %
- aus PEFC™-zertifizierten Quellen	36 %	10 %
- aus kontrollierten Quellen <sup>3)</sup>	41 %	-
FSC®-zertifizierte Produktionsstandorte <sup>4)</sup>	6 von 6	40 von 44
PEFC™-zertifizierte Produktionsstandorte <sup>4)</sup>	6 von 6	34 von 44
Anzahl der auf Umweltkriterien geprüften Lieferanten <sup>5)</sup>	> 300	> 200

<sup>1)</sup> exklusive MM FollaCell AS

<sup>2)</sup> Holzschliff-Äquivalent

<sup>3)</sup> inklusive FSC® Controlled Wood

<sup>4)</sup> exklusive Werk Hirschwang

<sup>5)</sup> inklusive MM FollaCell AS

### 3 — PRODUKTSICHERHEIT

Die Sicherheit von Lebensmittelverpackungen ist seit Langem ein zentrales Thema der MM Gruppe. Dies bedeutet, dass einerseits die Produkte der MM Gruppe selbst keine Schadstoffe enthalten und andererseits auch sicher gegenüber Migration von außen sind. Dementsprechend erfolgt kein Übergang aus Farben und Lacken, die auf die Kartons gedruckt werden, aber auch nicht von anderen Stoffen, die mit den Kartons in Berührung kommen, in Mengen, die die menschliche Gesundheit gefährden könnten.

#### a — Auswirkungen, Risiken und Chancen

Mögliche Risiken der Produktkontamination, eine potentielle Belastung der Gesundheit der Konsumenten sowie mögliche Verstöße gegen relevante Vorschriften, Gesetze und Richtlinien sowie eventuelle Rückholungen in der Lieferkette werden durch hohe Standards im Qualitätsmanagement sowie regelmäßige interne und externe Untersuchungen minimiert. Chancen bietet insbesondere die Entwicklung innovativer Verpackungslösungen, welche hohe Sicherheit für das Packgut und den Konsumenten mit ökologischen Vorteilen aus der Ressourcenschonung und Wiederverwertbarkeit verbinden.

#### b — Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Zertifizierungen sind ein wichtiger Nachweis für Kunden und Endnutzer von MM Karton und MM Packaging, dass unsere Produkte nachhaltig, sozial verträglich und gesundheitlich unbedenklich sind. Darüber hinaus dienen sie zum Nachweis der rechtlichen Compliance im Bereich Produktsicherheit. Demgegenüber fungieren Zertifizierungen auch für MM als Bestätigung der Unbedenklichkeit für den Bezug über die Lieferkette.

Das regelmäßige Überprüfen der Produkte von MM auf Einhaltung der Zertifizierungskriterien gewährleistet gleichzeitig eine rigorose Qualitätssicherung, die auch nach außen hin sichtbar wird.

Zertifizierungen im Bereich Produktqualität und Lebensmittelsicherheit bestehen insbesondere nach:

- ISO 9001
- BRC Packaging
- FSSC 22000 (ISO 22000)
- EN 15593
- ECMA GMP

Die jeweiligen Zertifizierungen einzelner MM Standorte finden sich im Detail auf unseren Divisionswebsites unter <https://www.mm-karton.com/unternehmen/werke> und <https://www.mm-packaging.com/unternehmen/werke>.

### **ISO 9001**

Die Mayr-Melnhof Gruppe ist seit Langem nach dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9001 zertifiziert, welches aktuell alle Produktionsstandorte beider Divisionen umfasst.

Neben dem internen Nutzen eines Qualitätsmanagementsystems, wie effizienten Abläufen und Prozessen, definierten Durchführungsbestimmungen und vor allem kontinuierlicher Weiterentwicklung, steht die Zufriedenheit unserer Kunden an oberster Stelle. Unser vorrangiges Ziel ist es, unseren Kunden konstante Produktqualität und anwendungsorientierte Produktlösungen bei maximaler Liefersicherheit zu gewährleisten.

### **BRC Packaging und FSSC 22000**

BRC Packaging des British Retail Consortiums ist ein globaler Standard für Verpackungen und Verpackungsmaterialien, der die Kontrolle von Lebensmittelhygiene und Produktsicherheit in den Vordergrund stellt. Sowohl dieser als auch der weltweite Standard FSSC 22000 für Managementsysteme zur Lebensmittelsicherheit (Food Safety System Certification), der auch die Anforderungen des ISO 22000 abdeckt, sind von Global Food Safety Initiative (GFSI) anerkannte Hygienemanagementsysteme. Mit der Zertifizierung nach BRC Packaging und FSSC 22000 weisen unsere Standorte die Kompetenz in Risikomanagement, Hygiene, Produktsicherheits- und Qualitätssystemen nach und entsprechen damit den Anforderungen unserer Kunden an die Lebensmittelsicherheit.

### **Zertifiziertes Hygienemanagement nach EN 15593**

Die Anforderungen des zertifizierten Hygienemanagements nach EN 15593 gelten im besonderen Maße für Kartonverpackungsprodukte, die in den Bereichen Lebensmittel und Pharma eingesetzt werden. Hier gilt es, dem hohen Anspruch an die hygienische Sauberkeit des Produktes und somit auch an die Produktion selbst zu entsprechen. Sichtbares Zeichen der Erfüllung ist die Zertifizierung unserer relevanten Standorte nach dem Hygienemanagementsystem EN 15593. Es umfasst sensible und wichtige Parameter wie Personalhygiene, Fremdkörper- und Glaskontrolle, Reinigungszyklen, Schädlingskontrolle und Mikrobiologie. Sämtliche kartonproduzierenden MM Standorte sowie über 60 % der MM Verpackungswerke sind nach einem oder mehreren dieser internationalen Hygienemanagementstandards zertifiziert.

**ECMA GMP**

Sichere Lebensmittelverpackungen aus Karton an Kunden und Endverbraucher zu liefern, hat Priorität in der Faltschachtelindustrie. Als Initiative der European Carton Makers Association (ECMA) wurde die ECMA GMP-Leitlinie entwickelt. Alle europäischen Verpackungsstandorte erfüllen die Anforderungen dieser Leitlinie.

c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2020
Sicherstellung und Verbesserung der Produktsicherheit; Gesundheitsschutz	Laufende interne und externe Analysen von Kartonprodukten auf dem Stand der Technik sowie kontinuierliche Evaluierung hinsichtlich Compliance mit den relevanten Regeln und Bestimmungen
	Mitarbeitertraining in Produktsicherheit und Lebensmittelkontakt
	<b>MM Karton</b>
	Vorbereitung der Zertifizierung nach ISO 22000 für Managementsysteme zur Lebensmittelsicherheit
	Produktinnovationen bzw. -entwicklungen, z. B. Fettabscheiderprodukte, Ersatzstoffe für Superabsorber in Foodpads.
	Zertifizierungen EN 15593 (Hygienemanagement bei der Herstellung von Lebensmittelverpackungen), ISEGA (Hygienemanagement)
	<b>MM Packaging</b>
	Verbesserungen im Rahmen bestehender Zertifizierungen zur Lebensmittelsicherheit (BRC, FSSC 22000, ECMA GMP, ISO 22000, ISEGA) sowie die Erfüllung besonderer Kundenanforderungen
	Optimierung des Legal-Compliance-Monitorings
	Mikrobiologische Analyse von Lieferanten, Integration von REACH

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 3.9.

	Kartonproduktion	Packagingproduktion
Anteil der Kartonsorten, für welche die Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit von Konsumenten überprüft werden	100 %	
ISO 9001-zertifizierte Produktionsstandorte <sup>1)</sup>	6 von 6	43 von 44
Produktionsstandorte, die in den Bereichen Lebensmittelsicherheit bzw. Hygiene zertifiziert sind <sup>1)</sup>	6 von 6	27 von 44

<sup>1)</sup> exklusive MM FollaCell AS und Werk Hirschwang

## UMWELTMANAGEMENT

### 1 — ENERGIEVERBRAUCH UND EMISSIONEN IN DER PRODUKTION

Bedeutende Umweltauswirkungen durch die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe resultieren im Wesentlichen aus dem Verbrauch hoher Energiemengen für die Kartonproduktion und damit verbundenen Emissionen. Im Vergleich dazu ist der Energiebedarf der Packagingdivision signifikant niedriger.

In den Werken von MM Karton wird überwiegend Erdgas als Primärenergieträger eingesetzt. Jedes Werk verfügt über ein eigenes Kraftwerk, in dem aus Erdgas bedarfsgerecht Dampf für die Kartonproduktion sowie über eine Turbine Eigenstrom aus dem generierten Hochdruckdampf erzeugt wird. Darüber hinaus wird Strom von Energieversorgungsunternehmen bezogen. Sonstige fossile Energieträger in den einzelnen Werken sind leichtes Heizöl, Diesel und Flüssiggas.

Die Produktion von MM Karton, deren Energieeffizienz durch kontinuierliche Optimierung weiter zunimmt, wird ferner in steigendem Maße durch Energieträger aus erneuerbaren Energiequellen wie Biomasse, Biogas und Wasserkraft gespeist.

#### a — Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bei der Kartonerzeugung entstehen Abluftemissionen, insbesondere aus der Energieerzeugung durch Verbrennung von Erdgas. Die in Form von CO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub> und CO auftretenden Emissionen werden laufend gemäß den gesetzlichen Bestimmungen überwacht und eingehalten. Die direkte Abluft der Kartonmaschinen besteht demgegenüber im Wesentlichen aus Wasserdampf. MM Karton setzt kontinuierlich neue Maßnahmen, um die Abluftemissionen nach dem Stand der Technik weiter zu senken.

Der Energieeinsatz bei MM Packaging ist weitaus geringer als bei MM Karton und macht weniger als 10 % des konzernweiten Energieverbrauches aus. Dennoch laufen auch in der Packagingdivision Programme zur Steigerung der Energieeffizienz, insbesondere bei Maschinen und Beleuchtung. Die Abwärme des Maschinenparkes wird beispielsweise in einigen Werken zur Vorwärmung anderer Räumlichkeiten genutzt.

Risiken erwachsen insbesondere aus möglichen neuen regulativen Auflagen und technologischen Grenzen für weitere Optimierung. Demgegenüber birgt der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien und modernisierter Systeme Chancen, Emissionen und den spezifischen Energiebedarf weiter zu senken.

Ressourcenschonendes Arbeiten macht sich nicht nur für uns bezahlt, sondern auch für unsere Umwelt.

## b — Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Verantwortungsvolles Management des Energieverbrauches und damit verbundener Emissionen hat einen hohen Stellenwert. Konzernweit wird darauf geachtet, bestmögliche Standards zu integrieren und bestehende Werke konsequent nachzurüsten.

Die bestehenden Umweltmanagementsysteme innerhalb der MM Gruppe sind so eingerichtet, dass sich ändernde Anforderungen leicht und möglichst schnell eingearbeitet und angepasst werden können. Aktuell sind Umwelt- und Energiemanagementsysteme an sechs Produktionsstandorten von MM Karton und 30 von MM Packaging eingerichtet. Es besteht die Absicht, den Durchdringungsgrad im Konzern weiter zu erhöhen.

Jährlich werden an den Standorten mit Umweltmanagementsystem die umweltrelevanten Ziele auf allen betroffenen Ebenen und für jeden relevanten Bereich festgelegt. Zur Verwirklichung dieser Ziele wird ein Programm erstellt, das die angestrebten Ziele, die konkreten Maßnahmen, die für die Durchführung Verantwortlichen, die Zeitvorgaben sowie die Mittel, die zur Umsetzung erforderlich sind, enthält. Im Rahmen des Managementreviews berichtet der Umweltbeauftragte dem Management über die erbrachten Umweltleistungen und über die weiteren geplanten Maßnahmen.

Um die bisher erreichten Umweltstandards zu sichern, neue Anforderungen zu erfüllen und die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems zu überprüfen, werden interne und externe Audits (insbesondere im Zusammenhang mit Zertifizierungen/Rezertifizierungen) sowie eine Bewertung durch das Management mittels des Managementreviews durchgeführt.

Das Energiemanagement setzt sich zum Ziel, den Energieverbrauch unserer Werke nachhaltig zu reduzieren, die Effizienz zu steigern und immer höhere Anteile aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Auch Zertifizierungen sind für unser Energiemanagement von großer Bedeutung und helfen dabei, Energieeinsparungspotentiale konzernweit aufzudecken.

Zertifizierungen im Bereich Umwelt- und Energiemanagement bestehen insbesondere nach:

- ISO 14001
- EMAS
- ISO 50001

### **ISO 14001**

Die systematische Verankerung des Umweltschutzes im Management wurde bereits vor mehr als zwei Jahrzehnten mit der Zertifizierung des Kartonwerkes Frohnleiten nach der ISO 14001, dem weltweit gültigen Standard für Umweltmanagementsysteme, aufgenommen. Regelmäßige interne und externe Audits stellen das erreichte hohe Niveau sicher und unterstützen bei der Erfüllung neuer Anforderungen.

**EMAS**

Der Kartonstandort Frohnleiten beteiligte sich bereits 1996 freiwillig an der EG-Öko-Audit-Verordnung. Das „Eco-Management and Audit Scheme“ (EMAS) ist ein Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung. Die Teilnahme unterstützt die Informationspolitik der Mayr-Melnhof Gruppe bei der Darstellung der von verantwortungsvollem Handeln geprägten Unternehmenskultur. Gemeinsam mit der ISO 14001-Zertifizierung bildet EMAS die Grundlage für die kontinuierliche Sicherung eines integrierten Umweltmanagementsystems bei MM. Heute sind die Standorte Frohnleiten, Eerbeek sowie das Faserwerk FollaCell nach ISO 14001 zertifiziert, Frohnleiten zusätzlich nach EMAS. Jene nicht direkt zertifizierten Kartonwerke betreiben interne Umweltschutzsysteme zur kontinuierlichen Verbesserung und nutzen die Synergien der zertifizierten Standorte. In der Packaging-division sind 29 Standorte nach ISO 14001 und/oder EMAS zertifiziert.

**ISO 50001**

Die MM Gruppe ist bestrebt, insbesondere die Werke in der energieintensiveren Kartondivision verstärkt nach den Bestimmungen der ISO 50001-Zertifizierung auszurichten. Derzeit sind vier Produktionsstandorte der Kartondivision sowie das Faserwerk FollaCell und sieben Packaging-Standorte im Rahmen dieser Norm zertifiziert.

Das Energiemanagement wird anhand eines nachhaltigen Monitorings konsequent fortgeführt sowie optimiert und führte bereits in der Vergangenheit zu einer deutlichen Reduktion von Energiekosten, Treibhausgasen und anderen Emissionen. Der Erfolg so realisierter Projekte ist Ausgangspunkt für neue Optimierungsinitiativen.

**Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>-Zertifikate)**

Das EU-Emissionshandelssystem (EU-EHS) ist das zentrale europäische Klimaschutzinstrument zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in der EU und wenigen Nicht-EU-Ländern, darunter auch Norwegen. Es umfasst die Energiewirtschaft sowie ausgewählte energieintensive Industriesektoren, wie die Papier- und Kartonindustrie, und damit auch die sechs MM Kartonwerke innerhalb der EU sowie das Faserwerk FollaCell. Das System basiert auf dem „Cap & Trade“-Prinzip. Demnach wird eine Obergrenze an erlaubten Emissionen festgesetzt, um Emissionsberechtigungen (CO<sub>2</sub>-Zertifikate) in beschränkter Anzahl auszugeben. Diese können bei Bedarf am Markt frei gehandelt werden. Die Zuteilung von freien CO<sub>2</sub>-Zertifikaten erfolgt unter bestimmten Voraussetzungen unentgeltlich, um „Carbon Leakage“, also die Verlagerung von Emissionen in Länder mit geringeren Klimaschutzaufgaben, zu vermeiden: Über ein Benchmark-Verfahren erhalten ausgewählte, im internationalen Wettbewerb stehende Sektoren ihre Zertifikate teilweise kostenlos. Die unentgeltliche Zuteilung beruht auf Benchmarks, auf deren Basis die effizientesten Anlagen jedes Sektors belohnt werden. Aufgrund des politischen Ziels der EU, die CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zu reduzieren, sinken auch die freien Zuteilungen sukzessive, wodurch Anreize für die Reduzierung der Emissionen und für energieeffiziente Techniken geschaffen werden. Insbesondere durch den European Green Deal ist mit weiteren Reduktionen im Bereich CO<sub>2</sub> zu rechnen. So soll das bisherige Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen der EU im Vergleich zu 1990 bis 2030 um 40 % zu reduzieren, auf eine Reduktion von mindestens 55 % verschärft werden.

Die sechs MM Kartonwerke und das Faserwerk FollaCell profitierten auch in der dritten EHS-Zuteilungsperiode (2013 – 2020) von einer großteils unentgeltlichen Mengenzuteilung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten dank guter Ergebnisse im Benchmarking. Demgemäß waren bis Ende 2020 insgesamt ausreichend CO<sub>2</sub>-Zertifikate für die Standorte vorhanden. Für die vierte EHS-Zuteilungsperiode (2021 – 2030) unterliegt das Zuteilungsverfahren aber einer Prüfung seitens der EU. Nach aktuellem Kenntnisstand werden unentgeltliche Zertifikate wieder über ein Benchmark-Verfahren zugeteilt. CO<sub>2</sub>-Zuteilungsbescheide für die Periode 2021 bis 2025 sind für das zweite Halbjahr 2021 zu erwarten. Zudem ist ab 2021 von einer dynamischen CO<sub>2</sub>-Allokation auszugehen, wodurch ein Monitoring der Aktivitätsdaten ab 2020 im Rahmen einer Überwachungsmethodik erforderlich ist.

Mit der Europäischen Klimaschutzverordnung (VO EU 2018/842) haben die Nationalstaaten nun auch ein Treibhausgasmineralziel in bestimmten Non-EHS-Sektoren übernommen; das sind Sektoren, die nicht vom EU-Emissionshandelssystem erfasst sind. Eine zentrale Maßnahme in Deutschland ist dabei die Einführung eines nationalen Emissionshandelssystems (nEHS) für die Non-EHS-Sektoren Wärme und Verkehr. Das Gesetz sieht vor, dass die Inverkehrbringer von Brenn- und Kraftstoffen ab 2021 eine CO<sub>2</sub>-Abgabe entrichten müssen. Durch die Weiterreichung dieser Kosten sind indirekt alle Unternehmen betroffen, die fossile Energieträger nutzen, unabhängig von der Teilnahme am EU-EHS. Zwar ist eine Entlastung von EU-EHS-Anlagen (MM Karton) von der nationalen CO<sub>2</sub>-Bepreisung vorgesehen, jedoch fehlt es derzeit an einer praktikablen Lösung. MM Karton könnte nun also doppelt belastet werden bzw. müsste zumindest in Vorkasse treten. Betreiber von Anlagen, die nicht vom EU-EHS umfasst sind (MM Packaging), sind durch eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung mit einem zusätzlichen Kostenfaktor konfrontiert. In Österreich wurde bereits ein ähnliches System diskutiert.

## c — Maßnahmen und Entwicklung

<b>Zielsetzung</b>	<b>Entwicklungen und Maßnahmen 2020</b>
Erhöhung der Energieeffizienz; Senkung des Ressourcenbedarfes	<b>MM Karton</b>
	Umfassende Energieeinsparungsprogramme für alle Werke im Rahmen einer neuen Initiative gestartet, mit nachfolgendem CO <sub>2</sub> -Einsparungspotential. Die Projekte schließen alle Bereiche der Kartonproduktion mit ein. Verstärkte Nutzung von Biogas aus der Wasseraufbereitung, erhöhte Biomasse-Verbrennung Optimierungen in der Energieerzeugung, Verbesserungen in der Wärmerückgewinnung fortgesetzt Zertifizierungen ISO 14001, EMAS, ISO 50001; neues Energie-Monitoring-System, Energie-Audits
	<b>MM Packaging</b>
	Die Umstellung auf LED-Beleuchtung wurde konsequent fortgesetzt. Investitionen in Wärmerückgewinnung und erneuerbare Energieformen wie z. B. Solarpaneele, Stickstoffgenerator In mehreren Werken wurde die Energieeffizienz durch Anpassungen bestehender Anlagen und Erneuerung der Maschinenparks und Infrastruktur erhöht. Maßnahmen zur Verbesserung der Klimasysteme bzw. der thermischen Isolation gesetzt Investitionen in Systeme zur Behandlung von luftverschmutztem Auslass, Messsysteme sowie intelligente Energiemanagementsysteme

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 7.3.

	<b>Kartonproduktion</b>	<b>Packagingproduktion</b>
ISO 14001- oder EMAS-zertifizierte Produktionsstandorte <sup>1)</sup>	2 von 6	29 von 44
ISO 50001-zertifizierte Produktionsstandorte <sup>1)</sup>	4 von 6	7 von 44
Energieverbrauch – gesamt <sup>2)</sup>	3,4 TWh	0,4 TWh
Anteil erneuerbare Quellen – gesamt	12 %	25 %
Spezifischer Energieverbrauch <sup>3)</sup>	1,9 MWh/t	0,4 MWh/t
Brennstoffverbrauch	2,8 TWh	0,1 TWh
Anteil erneuerbare Quellen (npts. Biomasse und Biogas)	4 %	0 %
Stromverbrauch	0,6 TWh	0,2 TWh
Anteil erneuerbare Quellen	43 %	40 %
Zugekaufter Dampf bzw. Wärme- u. Kühlenergie	-	0,02 TWh
Anteil erneuerbare Quellen	-	9 %
Verkaufte Energie	0,04 TWh	-
Anteil erneuerbare Quellen	17 %	-
Direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen <sup>2)/4)</sup>	0,5 Mio. t CO <sub>2</sub> e	0,03 Mio. t CO <sub>2</sub> e
Spezifische direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen <sup>3)</sup>	0,3 t CO <sub>2</sub> e/t	0,03 t CO <sub>2</sub> e/t
Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Stromverbrauch <sup>5)</sup>	0,08 Mio. t CO <sub>2</sub> e	0,04 Mio. t CO <sub>2</sub> e

<sup>1)</sup> exklusive MM FollaCell AS und Werk Hirschwang

<sup>2)</sup> inklusive MM FollaCell AS

<sup>3)</sup> auf Basis Nettoproduktion bzw. verarbeiteter Tonnage

<sup>4)</sup> bei MM Karton: Emissionsmeldung gemäß § 9 EZG 2011; bei MM Packaging: verwendete Emissionsfaktoren gemäß Umweltbundesamt

<sup>5)</sup> verwendete Emissionsfaktoren: gemäß Umweltbundesamt

## 2 — TRANSPORTEMISSIONEN

Die aus dem vor- und nachgelagerten Transport resultierenden Treibhausgasemissionen sind neben den direkten Emissionen aus der Produktion eine weitere, wenn auch weniger bedeutende Komponente, die den ökologischen Fußabdruck der Mayr-Melnhof Gruppe mitbestimmt. Da die Produktionsstandorte über keinen eigenen Fuhrpark verfügen, wird hier auf zugekaufte Transportleistungen, z. B. von Spediteuren, Bezug genommen. Transportemissionen, die aufgrund der Geschäftstätigkeit von der MM Gruppe anfallen, sind demzufolge nicht den direkten, sondern indirekten Emissionen zuzurechnen.

### a — Auswirkungen, Risiken und Chancen

Karton und Kartonverpackungen sind voluminöse Massengüter, die sowohl in den Beschaffungsströmen der Rohstoffe als auch beim Versand der fertigen Produkte umfangreiche Transportleistungen beanspruchen. Die MM Gruppe transportiert jährlich rund 6 Mio. Tonnen an Rohstoffen und Fertigprodukten.

Die daraus resultierenden Transportemissionen werden einerseits durch die aufzuwendenden Tonnenkilometer bestimmt, die durch lange Lieferdistanzen sowohl auf Beschaffungs- als auch Absatzseite hervorgerufen werden. Andererseits sind die Wahl des genutzten Verkehrsträgers und seine jeweiligen Spezifika für die ausgestoßene Menge an Treibhausgasen verantwortlich. Die gewählte Transportmethode richtet sich dabei vor allem nach den vorhandenen Transportmöglichkeiten zwischen den Akteuren in der Wertschöpfungskette und ist meist durch die jeweiligen Anbindungen der Versandparteien vorbestimmt. Der Transport auf Bahn und Schiff ist dabei systemimmanent vielen Einschränkungen unterworfen. Auch wenn die Bahn als der ökologischste Verkehrsträger gilt, kommen bei der MM Gruppe aufgrund der fehlenden Bahninfrastruktur hauptsächlich Lkw sowie multimodale Logistikkonzepte zum

Einsatz. Während zwei der Werke von MM Karton über direkte Bahnanschlüsse verfügen, ist dies nur bei einem Werk von MM Packaging der Fall. Transporte sind daher bei vielen Werken, insbesondere bei den kleinteiliger strukturierten Faltschachtelstandorten, wie auch bei den meisten Kunden und Lieferanten nur per Lkw möglich.

In Zeiten kleinerer Losgrößen sowie kurzfristigerer Abrufe und Abnahmezeitfenster nehmen die logistischen Herausforderungen und damit auch jene in Bezug auf Transportemissionen deutlich zu.

Insgesamt sind die Emissionen, die aus dem Transport entstehen, im Vergleich zu den im Produktionsprozess freigesetzten Emissionen von untergeordneter Bedeutung. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch Transporte zu MMK Kunden beträgt weniger als ein Fünftel der direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Kartonproduktion.

Risiken folgen insbesondere aus der Verfügbarkeit ökologischer Verkehrsträger in den jeweils notwendigen Anbindungen.

## b — Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Die Optimierung von Verkehrsaufkommen, Logistik und Transportemissionen hat für die MM Gruppe sowohl ökonomisch als auch ökologisch hohe Relevanz und damit Priorität. Neben Kostenminimierung nimmt daher auch der Nachhaltigkeitsgedanke eine wesentliche Rolle bei Logistikprojekten ein, wobei ein zentraler Logistikverantwortlicher in der Kartondivision die strategische Abstimmung wahrnimmt.

Bei der Beschaffung wird generell darauf geachtet, Lieferdistanzen gering zu halten und, wenn möglich, Bezugsquellen in der Nähe unserer Werke zu nutzen. Konzernweit kann die MM Gruppe über die Hälfte der eingesetzten Rohstoffe von lokalen Lieferanten beziehen, wobei der Anteil in der Kartondivision noch höher ist. Die breite geografische Streuung der Packagingstandorte trägt wiederum auf Absatzseite wesentlich zur Minimierung von anfallenden Tonnenkilometern und Transportemissionen bei.

Einer bestmöglichen Nutzung des Transportraumes wird in der gesamten MM Gruppe hohe Priorität beigemessen, da sie sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile bringt. Schon im Rahmen des Produktdesigns von Verpackungslösungen spielen die optimalen Transport- und Lagermöglichkeiten eine wichtige Rolle.

Die Mayr-Melnhof Gruppe ist bestrebt, der Bahn als ökologischstem Verkehrsträger in der Logistikplanung den Vorrang zu geben. Das größte Werk von MM Karton in Frohnleiten, welches über einen Bahnanschluss verfügt, verlädt etwa zwei Drittel seiner Fertigware direkt auf die Bahn. Etwas niedriger ist der Anteil der Bahntransporte im Kartonwerk Kolicvevo aufgrund von meist fehlender Bahninfrastruktur bei den Kunden. Im Wiener Verpackungswerk erreicht der Bahnanteil im Versand etwa ein Drittel. Aufgrund seiner geografischen Lage verlädt der Faserhersteller FollaCell seine gesamte Ware auf das Schiff.

Auch wenn nur wenige MM Produktionsstandorte sowie deren Lieferanten und Kunden über direkte Bahnanschlüsse oder Hafenzugänge verfügen, nutzt die MM Gruppe die ökologischen Vorteile von Bahn und Schiff. Beide Divisionen verfolgen interessante Ansätze im Zusammenhang mit multimodalen Lo-

gistikkonzepten. Je nach Relation und verfügbaren Verbindungen gehört der emissionsarme kombinierte Verkehr zum Tagesgeschäft, der wesentliche CO<sub>2</sub>-Einsparungen gegenüber dem reinen Straßentransport bringt. In Kombination mit der Einbindung von externen Zwischenlagern wird dabei die Bahn als fixer Bestandteil der Transportkette in ganz Europa sowie das Schiff für Überseelieferungen eingesetzt. Der kombinierte Verkehr ermöglicht es somit, die Notwendigkeit für Lkw-Transporte auf die „letzte Meile“ zu beschränken.

### c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2020
Reduktion von Verkehrsaufkommen und Transportemissionen	Ausarbeitung und Implementierung multimodaler Logistikkonzepte, Transportrauroptimierung
	<b>MM Karton</b>
	Fabriken optimieren Transportleistungen, insbesondere durch Verbesserungen bei der Nutzung von Lkw-Kapazitäten, bei Chemikalien Reduktion von Big-Bag-Transporten auf Lkw durch Wechsel zu Suspensionslieferungen, Effizienzsteigerungen in der innerbetrieblichen Logistik sowie die fakultativ mögliche Erhöhung des Bahntransportes.
	<b>MM Packaging</b>
	Verbesserung in der Lkw-Nutzung, regelmäßige Wartung der Fahrzeuge, Optimierungen im innerbetrieblichen Verkehr, Erhöhung des Bahntransportes, wo möglich

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 13.1.

	MM Karton
Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen <sup>1)</sup> aus dem Versand an MMK Kunden	0,1 Mio. t CO <sub>2</sub> e/t

<sup>1)</sup> inklusive MM FollaCell AS; verwendete Emissionsfaktoren (g/tkm): Lkw 97,5, Bahn 23,4, Schiff 33,4; Transportemissionen aus Versand an MMP Kunden nicht verfügbar

## 3 — WASSERVERBRAUCH IN DER PRODUKTION

Wasser ist ein essentielles Betriebsmittel im Kartonproduktionsprozess. Demgegenüber wird in der Kartonverarbeitung kaum Wasser für die Produktion benötigt. Daher entstehen auch wesentlich höhere Abwassermengen in der Karton- als in der Packagingdivision.

### a — Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wasser wird bei der Kartonerzeugung während des gesamten Produktionsverlaufes in großen Mengen gebraucht – von der Auflösung des Recyclingpapiers über die Aufbereitung der Faserstoffe bis hin zum Einsatz als Kühlmittel und zur Produktion von Dampf bei der Energiegewinnung.

Dabei sind Wassernutzung und Wasserverbrauch klar auseinanderzuhalten. Ein Teil des Wassers wird nur vorübergehend bei der Produktion (z. B. als Kühlwasser) eingesetzt, anschließend aufbereitet und wieder zurückgeführt. Das Risiko einer Wasserverknappung durch die Produktion ist daher gering. Nur

ein geringer Anteil des eingesetzten Wassers wird tatsächlich nicht zurückgeführt, sondern verbleibt entweder als Restfeuchte im Produkt oder verdampft.

## b — Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Ziel von MM Karton ist eine nachhaltige Reduktion des Wassereinsatzes mittels kontinuierlicher Optimierung der Produktionsprozesse und Produkte. Der spezifische Wasserverbrauch wird laufend gemessen und durch Kreislaufschaltungen wie auch Effizienzsteigerungen sehr niedrig gehalten bzw. weiter reduziert.

Bei MM Karton ist es Konzept, das entnommene Grund- bzw. Oberflächenwasser in der Regel mehrfach zu nutzen, zuerst als Kühlwasser und danach in mehreren Stufen als Prozesswasser. Überschusswasser wird zuerst mechanisch gereinigt und danach über eine mehrstufige biologische Abwasserreinigung behandelt, bevor es wieder abgeleitet wird – Übernutzung oder Verschmutzung findet nicht statt.

Das im Produktionsprozess mehrfach eingesetzte Wasser wird vor dem Verlassen der Werke in Abwasserreinigungsanlagen auf dem Stand der Technik gereinigt und aufbereitet.

Die laufende Erhebung und Evaluierung der Abwasserwerte erfolgt durch speziell ausgebildetes, werksinternes Personal sowie regelmäßige externe Untersuchungen. Die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorgaben wird durch die zuständigen nationalen bzw. regionalen Behörden geprüft. Modernisierungen und Ausbauten von Kläranlagen werden regelmäßig vorausblickend einer Umsetzung zugeführt. Zertifizierungen im Bereich Umweltmanagement sind auf Seite 26 ersichtlich.

## c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2020
Reduktion im Wasserverbrauch	<b>MM Karton</b>
	Technologische Modernisierung und Erweiterung von Betriebskläranlagen für künftige Anforderungen, Einführung eines gruppenweiten Benchmarkings für Wasseraufbereitung, Aufbau eines anaeroben Abwasserprozesses inklusive Biogaserzeugung
	<b>MM Packaging</b>
	Projekte zur Reduktion des Frischwasserverbrauchs und entsprechende Schulungen
	Verstärkter Fokus auf Unterscheidung zwischen Prozess und Nicht-Prozesswasser, Erkennung von Leckagen sowie Reduzierung durch den Einsatz optimierter Druckplatten
	Regenwasser für Feuerlösch tanks

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 6.4., SDG 12.2.

	<b>Kartonproduktion<sup>1)</sup></b>	<b>Packagingproduktion</b>
Wasserverbrauch	19,7 Mio. m <sup>3</sup>	0,7 Mio. m <sup>3</sup>
Oberflächenwasser	11,6 Mio. m <sup>3</sup>	0,03 Mio. m <sup>3</sup>
Grundwasser	8,0 Mio. m <sup>3</sup>	0,3 Mio. m <sup>3</sup>
Wasser von Dritten	0,1 Mio. m <sup>3</sup>	0,3 Mio. m <sup>3</sup>

<sup>1)</sup>inklusive MM FollaCell AS

## 4 — ABFÄLLE IN DER PRODUKTION

Abfallreduktion in der Produktion und Optimierung des Materialeinsatzes sind in der MM Gruppe von zentraler Bedeutung zur Sicherstellung der Kostenführerschaft und als wichtiger Beitrag zur Schonung der Ressourcen. Projekte mit diesem Schwerpunkt betreffen insbesondere Maßnahmen zur weiteren Abfallreduktion sowie Verbesserungen in der Trennung und Wiederverwertung.

### a — Auswirkungen, Risiken und Chancen

Den mengenmäßig größten Anteil der Abfälle bei MM Karton bilden in den Recyclingwerken die Rückstände aus der Altpapieraufbereitung, das sogenannte Rejekt. Gemeinsam mit dem Klärschlamm und hausabfallähnlichen Gewerbeabfällen werden sie entweder einer werksinternen thermischen Verwertung zugeführt oder an befugte Entsorger abgegeben. Gefährliche Abfälle, wie z. B. Altöl, Chemikalien, kontaminierte Flüssigkeiten, durch Chemikalien verunreinigtes Abwasser, Werkstättenabfälle und Akkus, werden konzessionierten Entsorgungsunternehmen übergeben, die die Abfälle gemäß gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Auch bei MM Packaging entfällt in der Faltschachtelproduktion der bei Weitem größte Anteil der Abfälle auf ungefährliche Stoffe, die dem Recycling-Kreislauf zugeführt werden. Die mengenmäßig bedeutendste Abfallkategorie sind Kartonreste aus dem Stanzprozess. Sie werden großteils in der MM Gruppe und anderen Unternehmen wiederverwertet und zu neuem Karton verarbeitet.

Lösungsmittelreste, Farb- und Lackreste, Altöle und Feucht- und Schmutzwasser aus den Druckmaschinen zählen zu den gefährlichen Abfällen, die nur einen geringen Bruchteil der Gesamtabfallmenge ausmachen und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben an befugte Abfallentsorger übergeben werden.

Nach Gebrauch werden die Produkte der MM Gruppe in der Regel durch Endkunden bzw. Verbraucher entsorgt. Die Umweltauswirkungen des dadurch entstehenden Verpackungsabfalles sind aufgrund der verwendeten umweltschonenden Materialien (recyclierbarer, kompostierbarer Karton, mineralölfreie Farben) gering und als Chance gegenüber anderen Verpackungsformen zu werten. Zudem wird die Abfallmenge und damit einhergehende Effekte auf die Umwelt durch das Geschäftsmodell von MM – Altpapier wiederzuwerten – reduziert.

## b — Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Im Abfallmanagement der MM Gruppe steht das Konzept „Vermeiden vor Verwerten vor Entsorgen“ im Vordergrund. Die Abfallwirtschaft wird an den Standorten vom jeweiligen Abfallbeauftragten umgesetzt. Die Entsorgung selbst erfolgt gemäß den relevanten gesetzlichen Vorgaben in Abhängigkeit von der Abfallart durch befugte Abfallsammler, -verwerter und -entsorger. Unserer Zielsetzung, wirtschaftlichen Vorteil und ökologischen Nutzen zu verbinden, kommen wir insbesondere durch laufende Ausschussminimierung und Recycling nach.

Zertifizierungen im Bereich Umweltmanagement sind auf Seite 26 ersichtlich.

## c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2020
Reduktion gefährlicher und ungefährlicher Abfälle	<b>MM Karton</b>
	Verbesserungen in der Faserrückgewinnung, Prozessänderungen und Optimierungen der Faserstoffbezugsquellen
	Implementierung einer thermischen Verwertung von Holzresten in Kolicervo
	<b>MM Packaging</b>
	Verbesserungen im Produktionsprozess durch neue Technologie
	Optimierung der getrennten Sammlung
	Minimierung gefährlicher Abfälle (z. B. Lösungsmittel- und Farbreste) durch Vermeidung bzw. Substitution
Optimierung der Prozessstabilität und Investitionen in neue Maschinen zur Reduzierung der Substratabfälle	
Installation von Wasch-/Destillationsmaschinen für das Recycling von Lösemitteln	

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 12.4., SDG 12.5.

	Kartonproduktion <sup>1)</sup>	Packagingproduktion
Ungefährliche Abfälle	0,2 Mio. t	0,2 Mio. t
Gefährliche Abfälle	1 Tsd. t	3 Tsd. t

<sup>1)</sup>inklusive MM FollaCell AS

## MITARBEITER

### 1 — MITARBEITERAUS- UND -WEITERBILDUNG

Zum Jahresende 2020 waren 9.938 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Mayr-Melnhof Gruppe in 27 Ländern tätig. Sie sind die Träger der Entwicklung und des nachhaltigen Erfolges unseres Unternehmens.

#### a — Auswirkungen, Risiken und Chancen

Zentrales Element in der Personalentwicklung von MM ist es, Rahmenbedingungen sicherzustellen, innerhalb derer Beschäftigte aller Ebenen ihre Fähigkeiten langfristig entfalten und mit steigender Kompetenz zunehmend verantwortungsvollere Aufgaben übernehmen können. Aufstiegsmöglichkeiten und internationalen Einsatz innerhalb des Konzerns fördern wir dabei aktiv, um Know-how und Talente nachhaltig im Konzern zu binden und unsere Mitarbeiter mit MM mitwachsen zu lassen.

Wir legen hohe Aufmerksamkeit darauf, dass man gerne bei MM arbeitet und dem Konzern nachhaltig qualifizierte Fach- und Führungskräfte zur Verfügung stehen. Die Sicherstellung hoher Employability im Sinne beruflicher und persönlicher Entwicklung über die Dauer des gesamten Arbeitsverhältnisses bei MM steht im Zentrum unseres Personalentwicklungskonzeptes.

Die MM Gruppe fördert über eine Vielzahl von Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie herausfordernde berufliche Aufgabenstellungen die Entwicklung professioneller und persönlicher Qualifikationen der Mitarbeiter. Ziel ist es, dadurch das Risiko der ausreichenden Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte zu beherrschen und andererseits die Chancen im Wettbewerb um Fachkräfte hoch zu halten. Letzteres wird durch ein gezieltes Employer Branding unterstützt, welches darauf ausgerichtet ist, die Attraktivität von MM als Arbeitgeber weiterhin zu bewahren. Risiken aus der Fluktuation und dem Know-how-Abfluss begegnen wir durch nachhaltige Mitarbeiterbindung über attraktive Entwicklungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit in einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung.

#### b — Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Die zentrale Funktion „Group Human Resources“ steuert das Human-Resources-Programm im Konzern mit Fokus auf Mitarbeiterentwicklung, Aus- und Weiterbildung sowie das Recruiting für Schlüsselpositionen. Die einzelnen Komponenten des Programmes werden laufend evaluiert und die aktuellen Anforderungen hinsichtlich Inhalt, Methoden und Technologie (z. B. Digitalisierung) angepasst.

MM hat zahlreiche Programme eingerichtet, die systematisch durch das Berufsleben in der Mayr-Melnhof Gruppe führen. Bei sämtlichen Programmen liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Ausgestaltung mit anspruchsvollen Aufgaben und Inhalten sowie der Leistung eines aktiven Beitrages für das Unternehmen.

### **MM-Academy**

Die „MM-Academy“ ist die zentrale Aus- und Weiterbildungsinstitution für Beschäftigte aller Ebenen in der MM Gruppe. Wesentliche Schwerpunkte sind die Vermittlung von Fachwissen und Fremdsprachen sowie die Weiterentwicklung von Sozial- und Führungskompetenz wie auch die „MM-Lehrlingsakademie“. Die Generierung von Mehrwert für unser Unternehmen ist maßgebliches Kriterium für jeden Kursauftrag. In unserer „Leadership Journey“ machen wir Mitarbeiter in Managementfunktionen mit neuesten Führungswerkzeugen vertraut und fördern im länderübergreifenden Austausch die Orientierung an unseren Unternehmenswerten: Leistung, Verantwortung und Leidenschaft. In der „MM-Academy“ werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl in Präsenz- als auch Onlineschulungen geschult, wobei das Angebot E-Learning deutlich ausgebaut wurde.

### **Systematische Förderung von Beginn an**

Ambitionierten jungen Berufseinsteigern bieten wir mit dem „Young Professionals“-Programm einen ganzheitlichen, überbetrieblichen Ausbildungsweg, der weit über eine konventionelle Lehre hinausgeht. Nach gezielter Auswahl fördern wir unsere Nachwuchskräfte sowohl beim Erwerb tiefgehender fachlicher Kompetenzen als auch bei der Entwicklung persönlichkeitsbezogener Soft Skills und von Fremdsprachenkenntnissen zur Bewährung in einem internationalen Umfeld. „Der Lehrling als Zukunftschance für unser Unternehmen und unser Unternehmen als Zukunftschance für den Lehrling“ ist dabei Leitgedanke.

„High Potentials“ bereiten wir im „Ranger“-Programm als Spitzen- bzw. Führungskräfte von morgen vor und übertragen jedem Einzelnen von Beginn an verantwortungsvolle Aufgaben. Das Entwicklungskonzept sieht vor, innerhalb von drei Jahren an drei Standorten drei unterschiedliche Aufgabenbereiche wahrzunehmen. Der Austausch mit erfahrenen Führungskräften sowie gezielte Trainingsangebote und Erfahrungsmöglichkeiten begleiten die „Ranger“ auf ihrem Weg zu künftigen Managementfunktionen. Besondere fachliche Qualifikation, hoher Leistungswille, Fremdsprachenkenntnisse und internationale Mobilitätsbereitschaft sind Grundvoraussetzungen für den Einstieg. Jährlich arbeiten die „Ranger“ neben ihren individuellen Aufgaben gemeinsam ein Konzernprojekt mit aktuellem Bezug aus.

Jungen Hochschulabsolventen bietet das „Explorer“-Programm attraktive Aufstiegsmöglichkeiten in den Funktionen „Key-Account-Management“, „Controlling“ sowie „Engineering“ mit Schwerpunkten in Produktion und Automatisierung. In einer spannenden laufenden Tätigkeit unterstützen wir „Explorer“ durch persönliches Mentoring sowie die Vertiefung fachlicher Kompetenzen.

Um für die Herausforderungen des Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt bestens gewappnet zu sein, wurde das „Fast Mover“-Programm ins Leben gerufen, mit dem primären Ziel, uns im Bereich der Produktion zu stärken und hier langfristig die besten Kräfte für unser Unternehmen anzuziehen, zu entwickeln und zu halten. Das Programm arbeitet mit individuell gestalteten Schulungsplänen und positionsabhängigen Kompetenzprofilen und rundet die Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten im Konzern ab.

### „Methusalems“-Programm

Langjährige Erfahrung und das Expertenwissen älterer Mitarbeiter binden wir im „Methusalems“-Programm in ausgesuchten Projekten an unser Unternehmen. Zielsetzung ist es, Bewährtes mit Innovativem erfolgsbringend zu vereinen und komplexe Projekte fundamental abzusichern. Der Austausch zwischen Jung und Alt ist ein viel geschätzter, regelmäßiger Bestandteil unserer Personalentwicklungsprogramme.

### Aktives Personalmarketing

Bereits vor einer Tätigkeit in unserem Unternehmen bieten wir verschiedenste Möglichkeiten des Kennenlernens und der Kontaktaufnahme an. So nutzen wir die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten sowie regelmäßige Teilnahme an Karrieremessen, um die Mayr-Melnhof Gruppe als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren und frühzeitig mit jungen Menschen im Austausch zu stehen.

Pandemiebedingt standen 2020 die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebes inklusive der Erhaltung von Arbeitsplätzen sowie die Gesundheit unserer Mitarbeiter im Fokus. Beides ist in dieser schwierigen Zeit gut gelungen. Da wir Ansteckungsrisiken so gering wie möglich halten wollten, wurden viele Trainings auf virtuelle Formate umgestellt, damit laufende Fortbildung in wesentlichen Bereichen weiter möglich ist. Andere Ausbildungen mussten abgesagt oder verschoben werden.

## c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2020
Förderung professioneller und persönlicher Qualifikationen	Die oben beschriebenen Entwicklungsprogramme wurden konsequent fortgesetzt. Rund 4.000 Teilnehmer haben wir 2020 in der „MM-Academy“ positionsspezifisch geschult und weitergebildet. Das E-Learning-Angebot (z. B. Personal Qualification, Fremdsprachen, Compliance, Kommunikation in Krisenzeiten) wurde weiter ausgebaut. Trainings gehen noch spezifischer auf die jeweiligen Aufgaben/Funktionen und Themenbereiche im Unternehmen ein. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Vermittlung von Information Security & Data Privacy sowie Möglichkeiten, mit den beruflichen Aufgaben und persönlichen Herausforderungen in der Coronasituation bestmöglich umzugehen.
MM als attraktiver Arbeitgeber und Arbeitsplatz	Das Jahr 2020 war von der Covid-19-Pandemie geprägt. MM hat als Arbeitgeber sehr rasch die erforderlichen Schritte gesetzt, um einerseits Mitarbeitern das Arbeiten im Home-Office zu ermöglichen und andererseits insbesondere für Mitarbeiter in den Werken durch umfassende Sicherheitsmaßnahmen Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Ansteckungsmöglichkeit reduzieren. MM hat sich auch in dieser schwierigen Zeit als verlässlicher und stabiler Arbeitgeber bewiesen.

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 4.4.

	MM Karton	MM Packaging
MM-Academy-Schulungen <sup>1)</sup>	273	
Teilnehmer an MM-Academy-Schulungen <sup>1)</sup>	1.232 männlich / 356 weiblich	1.614 männlich / 876 weiblich
Davon Führungskräfte	250	456
MM-Academy-Schulungsstunden <sup>1)</sup>	13.440	18.638

Teilnehmer an zentralen HR-Programmen: Young Professionals: 53 in Deutschland, 49 in Österreich; Leadership Academy: 45; Ranger: 5; Explorer: 7; Fast Mover: 3; Methusalems: 3.

<sup>1)</sup>inklusive 95 webbasierter Schulungen im Ausmaß von 20.635 Stunden

## 2 — MITARBEITERSICHERHEIT UND -GESUNDHEIT

Die Gesundheit und Sicherheit aller Beteiligten der Wertschöpfungskette hat bei MM oberste Priorität. Es ist unsere unternehmerische Verantwortung, dafür Sorge zu tragen, dass am Ende eines Arbeitstages alle Akteure sicher von ihrem Arbeitsplatz nach Hause zurückkehren. Dem Umstand entsprechend, dass Sicherheitsrisiken in produzierenden Betrieben immanent sind, ist Arbeitssicherheit in unseren Produktionsbetrieben von besonderer Bedeutung. Gleichwohl sind Unfälle auch ein relevanter wirtschaftlicher Faktor, da Ausfallzeiten auch Kosten verursachen. Die Förderung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz leistet daher auch einen wichtigen Beitrag zur betrieblichen Effizienz und Wettbewerbskraft des Unternehmens.

### a — Auswirkungen, Risiken und Chancen

Trotz Maßnahmen der Unfallverhütung und Gesundheitsförderung ergeben sich Risiken aus der arbeitsbedingten Beanspruchung. Mögliche Beeinträchtigungen erwachsen aus dem Arbeiten im Schichtbetrieb, dem Umgang mit Chemikalien, dem Arbeiten auf begrenztem Raum sowie aus Feuer- und Heißarbeiten. Ferner können sich psychische Belastungen auf die Gesundheit der Mitarbeiter auswirken. Durch aktive Planung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung wird das Risiko verringert.

### b — Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Als Konzern haben wir uns das Ziel gesetzt, Arbeitssicherheit und -gesundheit durch die Implementierung der Konzernfunktion Arbeitssicherheit auf ein neues Niveau zu heben. Unmittelbare konzeptionelle Ansatzpunkte beinhalten die Entwicklung einer nachhaltigen Sicherheitsstrategie, standardisierte Berichts- und Managementinstrumente, Initiativen zur Bewusstseinsbildung, die Definition von Projekten und einen verstärkten Fokus auf das Thema Brandschutz.

Neben der zentralen Konzernfunktion sind Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ein wesentlicher Aufgaben- und Verantwortungsbereich der jeweiligen lokalen Standortleitung und Sicherheitsbeauftragten, da sie die Notwendigkeiten in ihrem Betrieb am besten kennen und auf die Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften achten. Die erfolgreiche Implementierung von Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystemen wird für 16 Produktionsstandorte durch OHSAS 18001- oder ISO 45001-Zertifizierungen bestätigt. Die lokalen Vorschriften und Standards für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz werden eingehalten. Dementsprechend werden die Arbeitsplätze regelmäßig unter Beteiligung der Mitarbeiter evaluiert, arbeitsbedingte Gefahren über geeignete Verfahren identifiziert, Risiken bewertet und daraus abgeleitete präventive Maßnahmen umgesetzt. Schulungen und bewusstseinsbildende Kampagnen zielen darauf ab, die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz kontinuierlich zu verbessern.

Zu unseren Zielsetzungen im Bereich Arbeitssicherheit zählen die fortlaufende Reduktion der Unfälle und die Förderung des Sicherheitsbewusstseins durch regelmäßige Schulung und Information unserer Mitarbeiter. In Folge organisatorischer Veränderungen im Jahr 2020 wurde diesem Bereich ein höherer

Stellenwert im Nachhaltigkeitsbewusstsein der MM Gruppe gegeben, sodass er nun konzernweit neu formiert wird.

Der Bereich Gesundheitsschutz war 2020 von der Covid-19-Pandemie geprägt. Dementsprechend verfolgten wir neben der kontinuierlichen Verbesserung des Gesundheitsschutzes im Allgemeinen auch das Ziel, unter den außerordentlichen Bedingungen einer Pandemie den höchstmöglichen Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter zu ermöglichen.

### c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2020
Reduktion der Unfälle; Förderung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen, Minimierung von Covid-19-Infektionen	Laufende betriebsärztliche Betreuung, das kontinuierliche Angebot an Schulungen zu Gesundheit und Arbeitssicherheit sowie Vorsorgeuntersuchungen. Der Fokus des Sicherheits- und Gesundheitsmanagements war insbesondere auf Präventionsmaßnahmen am Arbeitsplatz und im Arbeitsumfeld gerichtet mit besonderem Schwerpunkt auf Hygiene- und organisatorischen Maßnahmen gegen Verbreitung von Covid-19.  Trainingsschwerpunkte waren Optimierungen im Bereich Erste Hilfe sowie Unfall- und Krankheitsprävention (Pandemie). Für 2021 sind weitere zielgruppenspezifische verpflichtende Schulungen in Planung.

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 8.8.

	MM Karton	MM Packaging
ISO 45001- bzw. OHSAS 18001-zertifizierte Produktionsstandorte <sup>1)</sup>	0 von 6	16 von 44
Arbeitsunfälle <sup>2)</sup> Mitarbeiter	69	185
Unfallrate <sup>2)</sup> Mitarbeiter	3,7	3,0
Arbeitsunfälle <sup>2)</sup> Leiharbeiter	5	20
Unfallrate <sup>2)</sup> Leiharbeiter	8,7	4,8
Arbeitsunfälle mit schweren Folgen <sup>2)</sup> Mitarbeiter	2	2
Arbeitsunfälle mit Todesfolge Mitarbeiter	0	0

<sup>1)</sup> exklusive MM FollaCell AS und Werk Hirschwang; Anzahl der abgedeckten Mitarbeiter: 2.546

<sup>2)</sup> voll konsolidierte Gesellschaften; Arbeitsunfälle mit > 3 Ausfalltagen; Rate basierend auf 200.000 gearbeiteten Stunden

## 3 — ARBEITSBEDINGUNGEN/-UMFELD

Unsere Zielsetzung ist, in der MM Gruppe Mindeststandards bei den Rahmenbedingungen zu gewährleisten, unter welchen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig zum Erfolg des Unternehmens beitragen können. Zum Jahresende waren rund 87 % der Mitarbeiter in Europa und 13 % in Nord- und Südamerika, dem Mittleren Osten und in Asien beschäftigt. Ihre Diversität in kultureller Vielfalt und unterschiedlichen Erfahrungshorizonten sehen wir als Bereicherung für unsere internationale Unternehmenstätigkeit. Durch gelebte Vielfalt und Chancengleichheit fördern wir Innovationsfähigkeit und Kreativität sowie unsere Wettbewerbsfähigkeit in zunehmend globalerem Kontext.

Die MM Gruppe ist sich der Bedeutung von Menschenrechten sowohl aus wertorientierter als auch wirtschaftlicher Sicht bewusst und bekennt sich uneingeschränkt zur Achtung und Einhaltung der Menschenrechte bzw. zur aktiven Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen.

**Mitarbeiter Konzern**

	31. Dez. 2020		31. Dez. 2019	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Westeuropa (exkl. Österreich)	4.239	42,7 %	4.299	42,9 %
Österreich	1.764	17,8 %	1.846	18,4 %
Osteuropa (inkl. Türkei)	2.626	26,4 %	2.569	25,7 %
Asien und MENA	841	8,4 %	812	8,1 %
Nord- und Südamerika	468	4,7 %	488	4,9 %
<b>Gesamt<sup>1)</sup></b>	<b>9.938</b>	<b>100,0 %</b>	<b>10.014</b>	<b>100,0 %</b>

<sup>1)</sup> Vollbeschäftigungsäquivalent

## a — Auswirkungen, Risiken und Chancen

Obwohl ein Großteil der Standorte der MM Gruppe in europäischen Ländern liegt, kann es dennoch insbesondere in den außereuropäischen Ländern, in denen MM tätig ist, zur Exponierung des Unternehmens im Zusammenhang mit Menschenrechtsrisiken kommen. So bestehen in manchen dieser Länder z. B. Risiken der Zwangsarbeit, der Kinderarbeit und der Verletzung von Arbeitsstandards und Chancengleichheit. In Bezug auf unsere Branche und hinsichtlich der Lieferkette werden die Risiken jedoch als gering eingeschätzt.

Ein potentielles Risiko ergibt sich für unsere Mitarbeiter durch die Schichtarbeit im Produktionsbetrieb, wodurch gesundheitliche Einschränkungen die Folge sein können (siehe Kapitel Arbeitssicherheit und -gesundheit).

## b — Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Wir beachten die geltenden Regulierungen zur Arbeitszeit in sämtlichen Unternehmen des Konzerns und halten uns an die gesetzlichen Bestimmungen der jeweiligen Länder. Verantwortung dafür trägt der jeweilige Standortleiter. Im Produktionsbetrieb wird in der MM Gruppe – wie in den meisten Industriebetrieben – in Schichtarbeit produziert. Dies bedeutet, dass für die Mitarbeiter entsprechende gesetzlich vorgegebene Ausgleichsmaßnahmen angeboten werden. Durch flexible Arbeitszeitmodelle wie Teilzeit soll ein Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geleistet werden. In der MM Gruppe machen 2 % der Beschäftigten, mehrheitlich Frauen, von dieser Möglichkeit Gebrauch. Der Konzern bietet seinen Mitarbeitern zum überwiegenden Teil unbefristete Arbeitsverträge; nur 2 % der Mitarbeiter, zu denen Lehrlinge und Praktikanten zählen, sind mit befristeter Vertragszeit beschäftigt. Zum Jahresende arbeiteten zudem 465 Leiharbeiter im Konzern.

Wir anerkennen den Anspruch unserer Mitarbeiter auf eine angemessene Entlohnung, wobei sich die gezahlten Entgelte an der marktüblichen Vergütung für eine vergleichbare Position im relevanten Umfeld orientieren. Das schließt an manchen Standorten die Anwendung von Tarif-/Kollektivverträgen ein. Konzernweit befinden sich fast zwei Drittel der Mitarbeiter der MM Gruppe in einem durch einen Kollektivvertrag geregelten Arbeitsverhältnis.

Eine hohe persönliche Identifikation mit dem Unternehmenserfolg ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Daher haben erfolgsabhängige Vergütungsformen, die gewährleisten, dass der Einzelne mit hohen Leistungen am Unternehmenserfolg partizipieren kann, eine lange Tradition im Konzern. Durch Einbeziehung von Arbeitssicherheit als Erfolgsfaktor wollen wir die konzernweite Identifikation auch mit dieser Erfolgsgröße deutlich erhöhen.

Wir achten die Rechte unserer Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit. Mit den Arbeitnehmervertretungen wird sowohl auf Standortebene als auch im regionalen Verbund ein langfristig konstruktiver Dialog angestrebt.

Die MM Gruppe verpflichtet sich dazu, innerhalb ihres Einflussbereiches die Menschenrechte einzuhalten, und lehnt jegliche Form von Zwangsarbeit in ihrem Unternehmen und bei ihren Geschäftspartnern ab. Die Risiken von Menschenrechtsverletzungen werden durch Anwendung des Code of Conduct sowie regelmäßige externe Audits reduziert.

Außerdem lehnen wir Kinderarbeit, unabhängig von lokalen Gesetzen, überall in unserem Unternehmen und bei unseren Geschäftspartnern ab. Konzernweit orientieren wir uns daher an internationalen Standards (ILO-Konventionen C 138 und C 182) und führen Aufzeichnungen, aus denen hervorgeht, dass unsere Beschäftigten das gesetzlich geforderte Mindestalter haben.

Der MM Konzern bietet allen Mitarbeitern unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen die gleichen Rechte und Chancen.

Der Großteil der Arbeitnehmer im Konzern ist beitragsorientiert im Rahmen der gesetzlichen Altersversorgung versichert. Neben der gesetzlichen Altersvorsorge hat der Konzern bestimmten Arbeitnehmern auf Basis von Einzelzusagen und Betriebsvereinbarungen leistungs- und beitragsorientierte Pensionszusagen erteilt. Darüber hinaus bestehen an einzelnen Standorten leistungs- und beitragsorientierte Abfertigungsverpflichtungen sowie Verpflichtungen im Rahmen der gesetzlichen Altersteilzeit.

Den grundlegenden Bedürfnissen unserer Mitarbeiter wird durch den Code of Conduct entsprochen. Dieser Standard gilt für alle Mitarbeiter der MM Gruppe weltweit. Der MM Code of Conduct legt unsere Grundhaltung bezüglich Einhaltung von Gesetzen, Kinderarbeit, Menschenrechten, Arbeitszeit und Entlohnung, Gesundheit und Sicherheit, Drogen und Alkohol sowie Mitarbeiterentwicklung dar. Für deren Einhaltung ist jeweils das lokale Management verantwortlich.

Über die Arbeitswelt in der Mayr-Melnhof Gruppe informieren die laufende Kommunikation (z. B. Intranet, Internet, Folder) sowie Schulungen.

## c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2020
Sicherung sozial verträglicher Arbeitsbedingungen	Im Pandemiejahr 2020 wurden rasch technische und sonstige Vorkehrungen getroffen, damit ein sicheres Arbeiten weiter möglich ist. IT-seitig wurde investiert und aufgerüstet, neue Kommunikationstools wurden implementiert, um eine virtuelle Zusammenarbeit zu ermöglichen. Im Rahmen der jeweiligen rechtlichen und betrieblichen Möglichkeiten wurde Arbeit flexibler gestaltet (z. B. Home-Office). Diverse Sicherheitsmaßnahmen wurden getroffen, u. a. gab es neue Regeln zu Anwesenheit, Meetings und Dienstreisen, eine klare Trennung von (Schicht-)Teams, Desinfektionsmittel an den Standorten, Masken, Plexiglas-Trennwände etc.

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 8.7., SDG 8.8.

	MM Karton	MM Packaging
Fälle von Kinderarbeit	0	0
Fälle von Zwangsarbeit	0	0
Produktionsländer <sup>1)</sup> mit Fundamental Rights Index $\leq$ 0,4 (Rule of Law)	0 von 5	0 von 18
Anzahl Mitarbeiter nach Geschlecht <sup>2)</sup>		
Männlich	2.088	5.693
Weiblich	330	1.827

<sup>1)</sup> inklusive MM FollaCell AS

<sup>2)</sup> Vollbeschäftigungsäquivalent

## GESELLSCHAFT

### COMPLIANCE

Zielsetzung von MM ist eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes durch verantwortungsvolle Unternehmenstätigkeit in Compliance mit allen gesetzlichen Vorschriften, branchenüblichen Standards und den universellen Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Als wesentliche Themen für die MM Gruppe und gesellschaftlicher Beitrag wurden in diesem Zusammenhang „Einhaltung von Gesetzen, Normen, Verhaltensregeln“ sowie „Antikorruption, Kartellrecht-Compliance“ festgelegt.

#### 1 — EINHALTUNG VON GESETZEN, NORMEN, VERHALTENSREGELN

Die Division MM Karton erwirtschaftet 88 % ihres Umsatzes in Europa und 12 % in außereuropäischen Ländern. Die sechs Kartonwerke befinden sich in Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Slowenien. Die Division MM Packaging hat 44 Produktionsstandorte in 18 Ländern auf drei Kontinenten. 82 % des Umsatzes werden in europäischen Ländern erwirtschaftet. Die Produktion der MMP außerhalb Europas findet in China, auf den Philippinen, in Kanada, Kolumbien, Chile, Vietnam, Jordanien und dem Iran statt.

Wir halten uns an alle relevanten Gesetze und Vorschriften der Länder, in denen wir geschäftlich tätig sind, und beachten die jeweiligen gesellschaftlichen Normen. Die im Hinblick auf Nachhaltigkeit wesentlichen Auflagen, Richtlinien, Standards und Zertifizierungen werden auszugsweise in den vorstehenden Kapiteln genannt.

#### a — Risiken und Auswirkungen

Die Einhaltung von Richtlinien und Auflagen ist wesentlich sowohl für unsere Kundenbeziehungen als auch für das Vertrauen aller anderen Stakeholder.

Potentielle Risiken der Geschäftstätigkeit der MM Gruppe sind die mögliche Nichteinhaltung von Normen, Gesetzen, Verhaltensregeln und gegebenenfalls Selbstverpflichtungserklärungen und Menschenrechtsverletzungen. Das Risiko für Menschenrechtsverletzungen wird in europäischen Ländern aufgrund der gesetzlichen Regelungen als sehr niedrig eingestuft.

#### b — Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Compliance, die all jene Maßnahmen umfasst, welche auf Einhaltung von Gesetzen, Verhaltensregeln und anderen Normen abzielen, ist im Mayr-Melnhof Konzern eine zentrale Leitungsaufgabe des Vorstandes.

Dem Compliance-Risiko aus der möglichen Nichteinhaltung von Normen, Gesetzen, Verhaltensregeln sowie gegebenenfalls Selbstverpflichtungserklärungen wird insbesondere durch regelmäßiges Compliance-Monitoring in den einzelnen Organisationseinheiten (Werke, Divisionen, zentrale Konzernfunktionen), das Vier-Augen-Prinzip sowie Richtlinien (wie z. B. Code of Conduct) Rechnung getragen. Ferner ist die Funktion eines Compliance-Officers eingerichtet, welcher in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung und dem CFO die Entwicklung des Compliance-Managements koordiniert.

Dem Risikofeld „Legal Compliance“, welches die Gesamtheit aller Handlungen und Maßnahmen beinhaltet, die auf die Einhaltung von gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben abzielen, begegnen wir insbesondere durch die Funktion eines Legal Managers sowie den Einsatz eines Legal-Compliance-Systems und im Bedarfsfall durch Beiziehung externer Experten.

## c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2020
Forderung und Förderung von compliancekonformem Verhalten	Verpflichtende Kenntnisnahme einer Neuauflage von Group Guidelines zu einer Vielzahl von Compliance-Themen
Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 16.3.	
Keine nennenswerten Bußgelder oder Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	<b>MM Gruppe</b> ✓

## 2 — ANTIKORRUPTION, KARTELLRECHT-COMPLIANCE

Wir handeln stets im besten Interesse der Mayr-Melnhof Gruppe und halten Unternehmensinteressen und private strikt auseinander. Selbst den Anschein eines Interessenkonfliktes wollen wir vermeiden. Entscheidungen treffen wir nach vernünftigen wirtschaftlichen Gesichtspunkten im Einklang mit Gesetzen und Normen. In unseren Geschäftsbeziehungen verhalten wir uns einwandfrei im Rahmen der entsprechenden Bestimmungen gegen Korruption, Bestechung, Betrug und Geldwäsche. Wir verpflichten uns, von Geschenken, Zuwendungen oder Beteiligungen Abstand zu nehmen, die zu einem Interessenkonflikt führen könnten. Es ist ferner untersagt, Bestechungsgelder oder andere gesetzeswidrige Zahlungen und Zuwendungen entgegenzunehmen, anzubieten bzw. zu leisten.

Wir bekennen uns uneingeschränkt zu einem fairen Wettbewerb gegenüber unseren Mitbewerbern, Geschäftspartnern und sonstigen Marktteilnehmern. Gleichzeitig verpflichten wir uns zur Einhaltung der Gesetze gegen Wettbewerbsbeschränkung sämtlicher Länder, in denen die Mayr-Melnhof Gruppe geschäftlich tätig ist.

## a — Risiken und Auswirkungen

Potentielle Risiken der Geschäftstätigkeit der MM Gruppe sind Korruptionsfälle und wettbewerbswidriges Verhalten. Das Risiko für Korruption wird in europäischen Ländern aufgrund der gesetzlichen Regelungen als sehr niedrig eingestuft. Des Weiteren gehen wir davon aus, dass das Geschäft der MM Gruppe insbesondere aufgrund der geringen Fungibilität der erzeugten Produkte nicht im Zentrum doloser Handlungen steht.

## b — Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Unsere Beschäftigten erhalten durch unsere Group Organisational Guidelines klare Richtlinien in Bezug auf Compliance und rechtmäßiges Verhalten. In komplexen Themenbereichen, wie insbesondere Wettbewerbsrecht, werden diese Guidelines durch Schulungen ergänzt.

### **Geschenkannahme, Gewährung von Vorteilen (gemäß Code of Conduct)**

Beschäftigte der Mayr-Melnhof Gruppe dürfen im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit weder direkt noch indirekt unberechtigte Vorteile fordern, annehmen bzw. anbieten und gewähren.

### **Richtlinie: Wettbewerbscompliance**

Vereinbarungen mit Wettbewerbern und abgestimmte Verhaltensweisen, die eine Einschränkung oder Verhinderung von Wettbewerb zum Ziel haben bzw. bewirken, sind untersagt.

## c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2020
Forderung und Förderung von compliancekonformem Verhalten	Verpflichtende Kenntnisnahme einer Neuauflage von Corporate Guidelines zu einer Vielzahl von Compliance-Themen

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 16.5.

	MM Karton	MM Packaging
Produktionsländer <sup>1)</sup> mit Korruptionsindex < 30 gemäß Transparency International Corruption Index 2020	0 von 5	1 von 18
Bestätigte Korruptionsfälle	0	0
Klagen/Rechtsverfahren wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens	0	0

<sup>1)</sup> inklusive MM FollaCell

## ANGABEN ZUM KONSOLIDIERTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHT

Mit dem vorliegenden Bericht kommt die Mayr-Melnhof Gruppe ihrer Verpflichtung nach, einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267 a UGB aufzustellen. Dementsprechend erweitert Mayr-Melnhof die jährliche Finanzberichterstattung mittlerweile zum vierten Mal um Angaben zu wesentlichen nichtfinanziellen Aspekten ihrer Geschäftstätigkeit in den Bereichen Arbeitnehmer-, Sozial- und Umweltbelange sowie Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wurde heuer erstmals in Übereinstimmung mit den vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards erstellt. Die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) haben sich als international anerkanntes Rahmenwerk für Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert. Der GRI-Inhaltsindex ist im Anhang ab Seite 51 abgedruckt.

Der vorliegende konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wurde von der Mayr-Melnhof Karton AG mit Sitz in Wien per 31. Dezember 2020 erstellt. Er umfasst die Aktivitäten und Kennzahlen der Mayr-Melnhof Gruppe entsprechend den Berichtsgrenzen und dem Berichtszeitraum des Geschäftsberichtes 2020. Etwaige Abweichungen vom Konsolidierungskreis werden in den einzelnen Kapiteln kenntlich gemacht. Der Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2020, das dem Kalenderjahr 2020 entspricht. Der letztverfügbare Bericht ist mit 31. Dezember 2019 datiert. Im Berichtszeitraum gab es folgende wesentlichen Änderungen bei der Größe, Struktur und den Besitzverhältnissen der Organisation: Schließung der Kartonproduktion in Hirschwang, Österreich.

Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, hat eine unabhängige Prüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes mit begrenzter Sicherheit durchgeführt. Der entsprechende Bericht befindet sich auf Seite 54.

Der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Mayr-Melnhof Karton AG erscheint seit 2017 jährlich und unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Im Jahr 2020 wurden das Nachhaltigkeitsmanagement sowie die nichtfinanzielle Berichterstattung wesentlich vorangetrieben. Die Orientierung an den GRI-Standards brachte eine deutliche Ausweitung der berichteten nichtfinanziellen Indikatoren mit sich, während weitgehende Kontinuität in der Berichtsstruktur angestrebt wurde. Die Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Datenerhebungsprozessen und Berichterstattung wollen wir in den kommenden Jahren fortführen.

**Kontakt:** Mag. Stephan Sweerts-Sporck  
Telefon: +43 1 501 36 91180; E-Mail: investor.relations@mm-karton.com

Wien, am 15. März 2021

### Der Vorstand

MMag. Peter Oswald e. h.

Dr. Andreas Blaschke e. h.

Mag. Franz Hiesinger e. h.

# ANHANG

## NICHTFINANZIELLE INDIKATOREN IM ÜBERBLICK

### Material- und Produktverantwortung

<b>Erneuerbare Rohstoffe und Recyclingfähigkeit<sup>1)</sup></b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<i>Kartonproduktion<sup>2)</sup></i>				
Erneuerbare Rohstoffe	1,7 Mio. t	1,7 Mio. t	1,6 Mio. t	1,6 Mio. t
Faserstoffeinsatz	1,6 Mio. t	1,6 Mio. t	1,5 Mio. t	1,6 Mio. t
Recyclingfasern <sup>3)</sup>	1,2 Mio. t	1,2 Mio. t	1,1 Mio. t	1,2 Mio. t
Frischfasern <sup>4)</sup>	0,4 Mio. t	0,4 Mio. t	0,4 Mio. t	0,4 Mio. t
Anteil erneuerbarer Rohstoffe	89 %	88 %		
Nicht erneuerbare Rohstoffe	0,2 Mio. t	0,2 Mio. t	0,3 Mio. t	0,3 Mio. t
<i>Packagingproduktion</i>				
Erneuerbare Rohstoffe	0,9 Mio. t	0,9 Mio. t	0,8 Mio. t	0,8 Mio. t
Karton- und Papiereinsatz	0,8 Mio. t	0,8 Mio. t	0,8 Mio. t	0,8 Mio. t
Recyclingkarton	0,4 Mio. t	0,3 Mio. t	0,3 Mio. t	0,4 Mio. t
Frischfaserkarton	0,4 Mio. t	0,3 Mio. t	0,3 Mio. t	0,4 Mio. t
Anteil erneuerbarer Rohstoffe	95 %	91 %		
Nicht erneuerbare Rohstoffe	0,0 Mio. t	0,1 Mio. t	0,0 Mio. t	0,0 Mio. t

<sup>1)</sup> inklusive Verpackungsmaterialien

<sup>2)</sup> exklusive MM FollaCell AS

<sup>3)</sup> exklusive Rejekten

<sup>4)</sup> Holzschliff-Äquivalent

<b>Ökologische Kriterien bei der Beschaffung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<i>Frischfaser in der Kartonproduktion<sup>1)/2)</sup></i>				
- aus FSC®-zertifizierten Quellen	23 %	17 %	14 %	17 %
- aus PEFC™-zertifizierten Quellen	36 %	36 %	38 %	36 %
- aus kontrollierten Quellen <sup>3)</sup>	41 %	47 %	48 %	47 %
<i>Packagingproduktion</i>				
- aus FSC®-zertifizierten Quellen	17 %			
- aus PEFC™-zertifizierten Quellen	10 %			
<i>FSC®-zertifizierte Produktionsstandorte</i>	46 von 50 <sup>4)</sup>	46 von 52		
<i>PEFC™-zertifizierte Produktionsstandorte</i>	40 von 50 <sup>4)</sup>	40 von 52		

<sup>1)</sup> exklusive MM FollaCell AS

<sup>2)</sup> Holzschliff-Äquivalent

<sup>3)</sup> inklusive FSC® Controlled Wood

<sup>4)</sup> exklusive Werk Hirschwang

<b>Produktsicherheit</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Prozentsatz der Kartonsorten, für welche die Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit von Konsumenten überprüft werden	100 %	100 %	100 %	100 %
ISO 9001-zertifizierte Produktionsstandorte <sup>1)</sup>	49 von 50	52 von 52	43 von 44	43 von 44
Produktionsstandorte <sup>1)</sup> , die in den Bereichen Lebensmittelsicherheit bzw. Hygiene zertifiziert sind	33 von 50	34 von 52	32 von 44	32 von 44

<sup>1)</sup> exklusive MM FollaCell AS

## Umweltmanagement

	2020	2019	2018	2017
<b>Umwelt- und Energiemanagement</b>				
ISO 14001- oder EMAS-zertifizierte Produktionsstandorte <sup>1)</sup>	31 von 50	33 von 52		
ISO 50001-zertifizierte Produktionsstandorte <sup>1)</sup>	11 von 50	10 von 52		
<b>Energieverbrauch</b>				
Energieverbrauch in der Kartonproduktion <sup>2)</sup>	3,4 TWh	3,3 TWh	3,4 TWh	3,4 TWh
Anteil erneuerbare Quellen	12 %			
Spezifischer Energieverbrauch <sup>3)</sup>	1,9 MWh/t	1,8 MWh/t	1,9 MWh/t	1,9 MWh/t
Energieverbrauch in der Packagingproduktion	0,4 TWh	0,4 TWh	0,3 TWh	0,3 TWh
Anteil erneuerbare Quellen	25 %			
Spezifischer Energieverbrauch <sup>3)</sup>	0,4 MWh/t	0,5 MWh/t	0,4 MWh/t	0,4 MWh/t
<b>Emissionen</b>				
<i>Kartonproduktion<sup>2) 4)</sup></i>				
Direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen	0,5 Mio. t CO <sub>2</sub> e	0,5 Mio. t CO <sub>2</sub> e	0,5 Mio. t CO <sub>2</sub> e	0,5 Mio. t CO <sub>2</sub> e
Spezifische direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen <sup>3)</sup>	0,3 t CO <sub>2</sub> e/t	0,3 t CO <sub>2</sub> e/t	0,3 t CO <sub>2</sub> e/t	0,3 t CO <sub>2</sub> e/t
Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Stromverbrauch <sup>5)</sup>	0,08 Mio. t CO <sub>2</sub> e			
Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Versand an MMK Kunden <sup>2)</sup>	0,1 Mio. t CO <sub>2</sub> e	0,1 Mio. t CO <sub>2</sub> e		
<i>Packagingproduktion<sup>4)</sup></i>				
Direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen	0,03 Mio. t CO <sub>2</sub> e	0,03 Mio. t CO <sub>2</sub> e	0,03 Mio. t CO <sub>2</sub> e	
Spezifische direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen <sup>3)</sup>	0,03 t CO <sub>2</sub> e/t	0,04 t CO <sub>2</sub> e/t	0,04 t CO <sub>2</sub> e/t	
Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Stromverbrauch <sup>5)</sup>	0,04 Mio. t CO <sub>2</sub> e			
<b>Wasserverbrauch</b>				
Wasserverbrauch in der Kartonproduktion <sup>2)</sup>	19,7 Mio. m <sup>3</sup>	21 Mio. m <sup>3</sup>	22 Mio. m <sup>3</sup>	24 Mio. m <sup>3</sup>
Wasserverbrauch in der Packagingproduktion	0,7 Mio. m <sup>3</sup>	0,7 Mio. m <sup>3</sup>	0,3 Mio. m <sup>3</sup>	0,3 Mio. m <sup>3</sup>
<b>Abfälle</b>				
Ungefährliche Abfälle in der Kartonproduktion <sup>2)</sup>	0,2 Mio. t	0,2 Mio. t		
Ungefährliche Abfälle in der Packagingproduktion	0,2 Mio. t	0,1 Mio. t	0,3 Mio. t	0,4 Mio. t
Gefährliche Abfälle in der Kartonproduktion <sup>2)</sup>	1 Tsd. t	1 Tsd. t		
Gefährliche Abfälle in der Packagingproduktion	3 Tsd. t	3 Tsd. t	4 Tsd. t	4 Tsd. t

<sup>1)</sup> exklusive MM FollaCell AS und Werk Hirschwang<sup>2)</sup> inklusive MM FollaCell AS<sup>3)</sup> auf Basis Nettoproduktion bzw. verarbeiteter Tonnage<sup>4)</sup> bei MM Karton: Emissionsmeldung gemäß § 9 EZG 2011; bei MM Packaging: verwendete Emissionsfaktoren gemäß Umweltbundesamt<sup>5)</sup> verwendete Emissionsfaktoren gemäß Umweltbundesamt

Mitarbeiter<sup>1)</sup>

	2020	2019	2018	2017
<b>Mitarbeiteraus- und -weiterbildung</b>				
MM-Academy-Schulungen	273 <sup>3)</sup>	149		
Teilnehmer an MM-Academy-Schulungen	4.055 <sup>3)</sup>	1.447	3.853	1.067
Davon Führungskräfte	706 <sup>3)</sup>			
MM-Academy-Schulungsstunden	32.078 <sup>3)</sup>	12.494		
<b>Mitarbeitersicherheit und -gesundheit</b>				
ISO 45001- bzw. OHSAS 18001-zertifizierte Produktionsstandorte <sup>2)</sup>	16 von 50	16 von 52		
Arbeitsunfälle mit mehr als 3 Ausfalltagen				
Arbeitsunfälle Mitarbeiter	254			
Unfallrate <sup>3)</sup> Mitarbeiter	3,1			
Arbeitsunfälle Leiharbeiter	25			
Unfallrate <sup>3)</sup> Leiharbeiter	5,2			
Arbeitsunfälle mit schweren Folgen	4			
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	0	0	0	0
<b>Arbeitsbedingungen/-umfeld</b>				
<i>Menschenrechte</i>				
Fälle von Kinderarbeit	0	0	0	0
Fälle von Zwangsarbeit	0	0	0	0
Produktionsländer <sup>4)</sup> mit Fundamental Rights Index $\leq$ 0,4 (Rule of Law)	0 von 21	3 von 21	2 von 18	2 von 18
<i>Mitarbeiter nach Geschlecht<sup>5)</sup></i>				
männlich	7.781			
weiblich	2.157			

<sup>1)</sup> voll konsolidierte Gesellschaften<sup>2)</sup> exklusive MM FollaCell AS und Werk Hirschwang<sup>3)</sup> basierend auf 200.000 gearbeiteten Stunden<sup>4)</sup> inklusive MM FollaCell AS<sup>5)</sup> Vollbeschäftigungsäquivalent<sup>6)</sup> inklusive 95 webbasierter Schulungen im Ausmaß von 20.635 Stunden

## Gesellschaft

	2020	2019	2018	2017
<b>Einhaltung von Gesetzen, Normen, Verhaltensregeln</b>				
Keine nennenswerten Bußgelder oder Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	✓	✓	✓	✓
<b>Anti-Korruption, Kartellrecht-Compliance</b>				
Produktionsländer <sup>1)</sup> mit Korruptionsindex < 30 gemäß Transparency International Corruption Index 2020	1 von 21	2 von 21	1 von 18	3 von 18
Anzahl der Klagen wegen Korruption oder wettbewerbswidrigen Verhaltens	0	0	0	0

<sup>1)</sup> inklusive MM FollaCell AS

<b>Lokale Beschäftigungseffekte</b>	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
<i>Mitarbeiter<sup>1)</sup> je Land</i>				
Deutschland	2.632	2.715	2.760	2.854
Österreich	1.764	1.846	1.498	1.499
Frankreich	919	916	918	937
Polen	670	687	736	811
Russland	624	609	495	492
Türkei	478	450	575	612
Slowenien	398	389	392	389
Chile	244	239	270	336
Iran	270	239	245	263
Großbritannien	255	236	220	232
Ukraine	229	224	226	229
China	202	212	0	0
Kolumbien	174	204	196	224
Rumänien	223	202	214	218
Niederlande	209	202	200	207
Spanien	139	143	146	163
Vietnam	137	123	135	146
Philippinen	117	120	0	0
Jordanien	112	115	127	139
Norwegen	73	69	65	61
Kanada	49	44	0	0
Sonstige	20	30	27	44
<b>Summe</b>	<b>9.938</b>	<b>10.014</b>	<b>9.445</b>	<b>9.856</b>

<sup>1)</sup> Vollbeschäftigungsäquivalent

## GRI-INHALTSINDEX

<b>GRI-Standard</b>	<b>Angabe</b>	<b>Seite</b>
<i>GRI 102:</i>	102-1 Name der Organisation	46
<i>Allgemeine Angaben</i>	102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	GB 16 – 23 <sup>1)</sup> , 3 – 4
	102-3 Ort des Hauptsitzes	46
	102-4 Betriebsstätten	GB 24 – 25 <sup>1)</sup> , 50, GB 226 – 230 <sup>1)</sup>
	102-5 Eigentum und Rechtsform	GB 38 <sup>1)</sup>
	102-6 Bediente Märkte	GB 20 – 23 <sup>1)</sup>
	102-7 Größenordnung der Organisation	GB 3 <sup>1)</sup> , 93
	102-8 Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	40, 49, 50
	102-9 Lieferkette	16 – 17, 20 – 21
	102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	4
	102-11 Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	2
	102-12 Externe Initiativen	2, 18, 20
	102-13 Mitgliedschaft in Verbänden	11
	102-14 Aussagen der Führungskräfte	GB 9 – 11 <sup>1)</sup>
	102-16 Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	2 – 3
	102-18 Führungsstruktur	GB 43 – 46 <sup>1)</sup> , 5
	102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen	11
	102-41 Tarifverhandlungen	40
	102-42 Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	11
	102-43 Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	11
	102-44 Schlüsselthemen und Anliegen	12
	102-45 Unternehmen, die im Konzernabschluss aufgeführt werden	46, GB 226 – 230 <sup>1)</sup>
	102-46 Bestimmung des Berichtsinhaltes und Themenabgrenzung	12, 46
	102-47 Liste der wesentlichen Themen	12
	102-48 Neuformulierung der Informationen	keine wesentlichen
	102-49 Änderungen bei der Berichterstattung	46
	102-50 Berichtszeitraum	46
	102-51 Datum des aktuellsten Berichtes	46
	102-52 Berichtszyklus	46
	102-53 Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	46
	102-54 Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	46
	102-55 GRI-Inhaltsindex	51 – 53
	102-56 Externe Prüfung	54 – 56
<b>Korruptionsbekämpfung und wettbewerbswidriges Verhalten</b>		
<i>GRI 103:</i>	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12, 43 – 45
<i>Managementansatz</i>	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	45
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	45
<i>GRI 205:</i>	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	45, 50
<i>Korruptionsbekämpfung</i>		
<i>GRI 206:</i>	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	45, 50
<i>Wettbewerbswidriges Verhalten</i>		

**Materialien**

<i>GRI 103:</i> <i>Managementansatz</i>	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12, 16
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	17 – 18
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	17 – 18
<i>GRI 301:</i> <i>Materialien</i>	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	19, 47

**Energie**

<i>GRI 103:</i> <i>Managementansatz</i>	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12, 25
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	26 – 28
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	26 – 28
<i>GRI 302:</i> <i>Energie</i>	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	29, 48
	302-3 Energieintensität	29, 48

**Wasser**

<i>GRI 103:</i> <i>Managementansatz</i>	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12, 31
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	32
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	32
<i>GRI 303:</i> <i>Wasser und Abwasser (2018)</i>	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	31 – 32
	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	31 – 32
	303-3 Wasserentnahme	33, 48

**Emissionen**

<i>GRI 103:</i> <i>Managementansatz</i>	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12, 25
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	26 – 28
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	26 – 28
<i>GRI 305:</i> <i>Emissionen</i>	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	29, 48
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	29, 48

**Abfälle**

<i>GRI 103:</i> <i>Managementansatz</i>	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12, 33
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	34
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	34
<i>GRI 306:</i> <i>Abwasser und Abfall</i>	306-2 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	34, 48

**Umweltbewertung der Lieferanten**

<i>GRI 103:</i> <i>Managementansatz</i>	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12, 20
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	20 – 21
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	20 – 21
<i>GRI 308:</i> <i>Umweltbewertung der Lieferanten</i>	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	22

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

<i>GRI 103:</i> <i>Managementansatz</i>	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12, 38
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	38 – 39
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	38 – 39

<i>GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)</i>	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	38
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	38
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	39
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Gesundheitsschutz	38
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	38
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	39
	403-7 Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	38
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	39, 49
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	39, 49
<b>Aus- und Weiterbildung</b>		
<i>GRI 103: Managementansatz</i>	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12, 35
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	35 – 37
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	35 – 37
<i>GRI 404: Aus- und Weiterbildung</i>	404-2 Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fortdauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Umgang mit dem Berufsausstieg unterstützen	37, 49
<b>Kinder- und Zwangsarbeit</b>		
<i>GRI 103: Managementansatz</i>	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12, 39 – 40
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	40 – 41
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	40 – 41
<i>GRI 408: Kinderarbeit</i>	408-1 Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	42, 49
<i>GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit</i>	409-1 Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	42, 49
<b>Kundengesundheit und Kundensicherheit</b>		
<i>GRI 103: Managementansatz</i>	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12, 22
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	22 – 24
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	22 – 24
<i>GRI 416: Kundengesundheit und Kundensicherheit</i>	416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	24, 47
<b>Sozioökonomische Compliance</b>		
<i>GRI 103: Managementansatz</i>	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12, 43
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	43 – 44
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	43 – 44
<i>GRI 419: Sozioökonomische Compliance</i>	419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	44, 50

<sup>1)</sup> Diese Informationen finden sich im Geschäftsbericht 2020 der Mayr-Melnhof Karton AG.

## BERICHT ÜBER DIE UNABHÄNGIGE PRÜFUNG

### **Bericht über die unabhängige Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts 2020**

Wir haben die Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts 2020 der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der „Konzern“) zum 31. Dezember 2020 durchgeführt.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter**

Die ordnungsgemäße Aufstellung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß § 267 a UGB sowie GRI-Standards Option „Kern“ liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Dazu zählen auch die Ausgestaltung, Einrichtung und Erhaltung interner Kontrollen, die für die Erstellung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts 2020 erforderlich sind, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

#### **Verantwortung des Prüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine zusammenfassende Beurteilung mit begrenzter Sicherheit abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) und zu ausgewählten Fragen bei der gesonderten Prüfung von nichtfinanziellen Erklärungen und nichtfinanziellen Berichten gemäß § 243 b und § 267 a UGB sowie von Nachhaltigkeitsberichten (KFS/PE 28) sowie der International Standards on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) – Assurance engagements other than audits or reviews of historical financial information – durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere zusammenfassende Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können. Unsere Verantwortlichkeit und Haftung ist analog zu § 275 Abs 2 UGB gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten auf die für Abschlussprüfungen von kleinen und mittelgroßen Gesellschaften geltende Haftungshöchstgrenze von EUR 2 Mio. beschränkt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Kritische Würdigung der Wesentlichkeitsanalyse des Unternehmens unter Berücksichtigung der Anliegen externer Stakeholder durch Befragung der verantwortlichen Mitarbeiter und Einsichtnahme in relevante Dokumente
- Erlangung eines Überblicks über die verfolgten Konzepte einschließlich der angewandten Due Diligence-Prozesse sowie der Prozesse zur Sicherstellung der realitätsgetreuen Darstellung im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht durch die Durchführung von Interviews mit den Unternehmensverantwortlichen sowie die Durchsicht der internen Richtlinien, Verfahrensanweisungen und Managementsysteme im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Belangen/Angaben
- Erlangung eines Verständnisses der Berichterstattungsprozesse durch Befragung von relevanten Mitarbeitern und Einsichtnahme in ausgewählte Dokumentationen
- Evaluierung der berichteten Angaben durch analytische Prüfungshandlungen hinsichtlich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, Befragung von relevanten Mitarbeitern und Einsichtnahme in ausgewählte Dokumentationen. Sämtliche Gespräche sowie Prüfungshandlungen wurden aufgrund der andauernden Covid-19-Pandemie und der Corona-Schutzmaßnahmen virtuell durchgeführt
- Überprüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts hinsichtlich seiner Vollständigkeit gemäß den Anforderungen von § 267a UGB sowie GRI Standards Option „Kern“
- Beurteilung der Gesamtdarstellung der Angaben und nichtfinanziellen Informationen

Nicht Gegenstand unseres Auftrages ist:

- die Prüfung der Prozesse und der internen Kontrollen insbesondere hinsichtlich Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit
- die Durchführung von Prüfungshandlungen an einzelnen Standorten sowie von Messungen bzw. eigenen Beurteilungen zur Prüfung der Verlässlichkeit und Richtigkeit der erhaltenen Daten
- die Prüfung der Vorjahreszahlen, zukunftsbezogener Angaben oder Daten aus externen Studien
- die Prüfung der korrekten Übernahme der Daten und Verweise aus dem Jahres- bzw. Konzernabschluss in die nichtfinanzielle Berichterstattung und
- die Prüfung von Informationen und Angaben auf der Homepage oder weiteren Verweisen im Internet

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

**Zusammenfassende Beurteilung**

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht 2020 in wesentlichen Belangen nicht mit den Anforderungen gemäß § 267 a UGB sowie GRI-Standards Option „Kern“ übereinstimmt.

Wien, am 15. März 2021

**PwC Wirtschaftsprüfung GmbH**

Mag. Dr. Aslan Milla e. h.  
Wirtschaftsprüfer